

FUSSBALL

Magazin

5. Jahrgang

Ausgabe Nr. 1

Februar 1996/2C5364F



Amtliches Mitteilungsblatt des Thüringer Fußball-Verbandes



Thüringen-Derby war Höhepunkt beim TFV-Turnier

Zweifellos ein Höhepunkt war beim TFV-Turnier in Erfurt das Thüringen-Derby zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und dem FC Rot-Weiß Erfurt. Hier eine Szene aus diesem Spiel, rechts Szuyda (Jena), links Markesic (Erfurt). Die Erfurter kamen bei diesem Turnier auf Platz 4. Nach einer 0:1-Niederlage gegen Lodz hatten die Jenenser keine Chance mehr, in den Kampf um die Plätze 1 bis 4 einzugreifen, da die Erfurter 4:0 gegen Sofia gewonnen hatten. Foto: Gerhard König

Aus dem Inhalt:

- Die Hallenmeisterschaften des Landes und der Fußballbezirke
- TFV-Beirat für 13. April nach Erfurt einberufen
- Schiedsrichter-Zuwachs gut betreuen
- Benefizspiel in Erfurt - Dortmund zu Gast
- Jugendförderpreis an SG Naitschau
- VfL 06 Saalfeld feierte „90.“
- Der Entwurf des Spielplanes 96/97
- Zwischenstand im Fair-play-Wettbewerb
- Vorgestellt: Jürgen Werner
- August Henkel wird 80 Jahre alt
- Internationale Gäste in Südthüringen

Erfolgreich Titel verteidigt

USV Jena und FV Zeulenroda erneut Thüringer Hallenmeister

Unsere diesjährigen Hallenmeisterschaften im Erwachsenenbereich dürften wohl in der Chronik des TFV unter die Kategorie „Kuriiositäten“ einzuordnen sein.

Erste Sorgenfalten bereitete den Verantwortlichen in den Vereinen und auch im Spielausschuß die Straßenverhältnisse am 7. Januar. Schnee- und Eisglätte verhinderten die Anreise von insgesamt 5 Teams zur Vorrunde der 4. Frauenmeisterschaft in die schicke Leichtathletikhalle nach Erfurt, so daß nur zwei von den vorgesehenen drei Turnieren gespielt werden konnten. Gemeinsam wurde eine Lösung gefunden. Bereits eine Woche später traten die Frauenmannschaften der betroffenen Vereine in der Erfurter Riethalle an, um das dritte Vorrundenturnier nachzuholen. Dank dem SFA Erfurt, der im Rahmen seiner „gebuchten“ Hallenzeiten unser Turnier ermöglichte.

Doch es kam noch schlimmer. In der neuen Seilerhalle der Nordthüringer Stadt Schlotheim wollten die Männer ihren Meister küren. Acht Vertretungen aus der Oberliga, Thüringenliga und der Landesklasse hatten sich qualifiziert. Pünktlich eröffneten der SC 1912 Leinefelde und der 1. Suhler SV 06 das Turnier. Mit dem 2:1 Sieg der Leinefelder war die erste Überraschung perfekt. Die zahlreich aus Zeulenroda, Altenburg und Leinefelde mitgereisten Fans sorgten von Anfang an für eine stimmungsvolle Atmosphäre, zumal ihre Lieblinge die ersten Gruppenspiele gewonnen hatten. Dann aber nahm das Schicksal seinen Lauf. Hervorgerufen

durch Kondenswasser tropfte es vom Hallendach und die Spielfläche wurde für die Akteure zur Rutschbahn.

Im Spiel 5, Pöbneck gegen Suhl, lagen ständig Spieler am Boden, so daß die Turnierleitung und Schiedsrichter Habermann zunächst das Spiel unterbrachen.

Weiterspielen oder Abbruch des Turniers - das war die Frage. Nach eingeschobenen Wartezeiten, vergeblichen Versuchen, die Luftzirkulation zu verändern und gut gemeinten Ideen, wie z.B. die Halle im „Schnellverfahren“ mit einem vorhandenen anderen Belag auszulagern oder auch des Wechsels in nahegelegene Hallen kam das Aus!

Riesengroß die Enttäuschung bei den Fans, den Aktiven und bei allen Verantwortlichen. Buchstäblich ins Wasser gefallen waren die mit viel Fleiß und Liebe zum Fußball getroffenen Vorbereitungen - vom verlorenen Image der Gastgeber ganz zu schweigen. Doch die Sorge um die Gesundheit der Spieler gab letztlich den Ausschlag.

Wenige Tage vor dem Rückrundenstart auf dem Großfeld war schnelles Handeln gefragt. Mit Unterstützung des Sportamts Erfurt konnte das Endrundenturnier eine Woche später in der Thüringenhalle fortgesetzt werden. Der HALLENMEISTER 1995/96 konnte doch noch ermittelt werden - das Stimmungsbarometer der Vorwoche wurde aber nicht wieder erreicht.

Kommen wir zu den sportlichen Ergebnissen und zu Details für unsere Statistiker.



Thüringer Landesmeister der Männer FV Zeulenroda (hintere Reihe v.l.n.r.): Steffen Baumann (Trainer), Marco Hausdörfer, Denny Nietsch; (vordere Reihe v.l.n.r.): Andreas Pohl, Robby Boucherifi, Thomas Effenberger, Andreas Thaler, Jano Hennig, Kristian Schmidt. Foto: privat

Die Jenaer Damen ganz souverän

Die Meisterkrone auf dem Hallenparkett bleibt auch 1996 im Besitz der balltechnisch und im Kombinationspiel eindrucksvoll auftretenden Spielerinnen des USV Jena. Die Zeiss-Städterinnen, die mit Sylvia Michel die technisch perfekte Spielerin des Turniers in ihren Reihen hatten, wurden nur in der Partie mit dem konditionell starken „Vize“ TSV Gera-Zwötzen ernsthaft gefordert. Dabei blieb es Sylvia Michel vorbehalten, die mit 11 Goals auch zur erfolgreichsten Torjägerin avancierte, den 1:0-Erfolg für die Schützlinge von Trainer Matthias Zoher unter Dach und Fach zu bringen. Mit Silke Blochwitz und Steffi Scheitler gaben beim neuen

Champion auch weibliche „Fußballerben“ einstiger Zeiss-Größen aus unvergeßlichen EC-Zeiten ihre Visitenkarte in der Schwallunger Dreifelderhalle ab. Das Duell um Platz 2 entschied Zwötzen aufgrund des besseren Torverhältnisses gegenüber Erfurt zu seinen Gunsten. Im direkten Vergleich hatten sich beide Kontrahenten 1:1 getrennt. Das Finsterberg-Team aus Schmiedefeld überraschte seine Fans mit einem kaum erwarteten vierten Rang. In den Platzierungsspielen bedeuteten das Unentschieden gegen Wechmar und der 4:2-Erfolg gegen Stadroda den Triumph im Wettstreit der besten Landesligisten. (Fortsetzung S. 3)

Hallenmeister 1996

I. Landesmeisterschaften

Männer:

1. FV Zeulenroda
2. FC Carl Zeiss Jena (A)
3. SC 1912 Leinefelde

A-Junioren:

1. FC Carl Zeiss Jena
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. 1. FC Greiz

C-Junioren:

1. SC 1912 Leinefelde
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. FC Carl Zeiss Jena

E-Junioren:

1. FC Altenburg
2. FC Carl Zeiss Jena
3. FC Rot-Weiß Erfurt

Frauen:

1. USV Jena
2. TSV 1880 Gera-Zwötzen
3. SV Grün-Weiß 1990 Erfurt

B-Junioren:

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. 1. Suhler SV 06
3. FC Carl Zeiss Jena

D-Junioren:

1. FC Carl Zeiss Jena
2. FC Rot-Weiß Erfurt
3. SV 1990 Altenburg

Mädchen (AK 14):

1. USV Jena
2. FSV E. Wechmar
3. SV GW Erfurt

Mädchen (AK 16):

1. FSV E. Wechmar
2. USV Jena
3. SV GW Erfurt

II. Westthüringen

Männer:

1. SV Preußen Bad Langensalza
2. SV Grün-Weiß 1990 Erfurt
3. SV Empor Erfurt

B-Junioren:

1. SV Wartburgstadt Eisenach
2. JSG Kirchworbis/Worbis
3. SC Leinefelde 1912

D-Junioren:

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. 1. SC 1911 Heiligenstadt
3. FSV Sömmerda

F-Junioren:

1. FSV Kreuzburg
2. SV 1921 Nägelstedt
3. VfB Apolda

A-Junioren:

1. SG Buttstädt/Großbreimbach
2. FSV Wacker 90 Nordhausen
3. SSV Erfurt-Nord

C-Junioren:

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SC 1912 Leinefelde
3. SG Berlingerode/Teistungen

E-Junioren:

1. FC Rot-Weiß Erfurt
2. SV Wacker 07 Gotha
3. SC 1912 Leinefelde

III. SüdthüringenMänner:

1. FSV 06 Hildburghausen
2. SV Thuringia 08 Struth-Helmershof
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen II

B-Junioren:

1. 1. Suhler SV 06
2. Sp.G. Hildburghausen/Reurieth
3. SC 07 Schleusingen

D-Junioren:

1. 1. Sonneberger SC 04
2. SV Wacker 04 Bad Salzungen
3. SG Glücksbrunn Schweina

F-Junioren:

1. SV 08 Steinach
2. SV Schwarz-Weiß Fambach
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

A-Junioren:

1. SV EK Veilsdorf
2. 1. Suhler SV 06
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

C-Junioren:

1. SV Germania Ilmenau
2. Sp.G. Lauscha/Steinheid
3. 1. Suhler SV 06

E-Junioren:

1. SV Olympia Neustadt
2. SV Schwarz-Weiß Fambach
3. SV Wacker 04 Bad Salzungen

IV. OstthüringenMänner (1995/96):

1. FSV Gößnitz
2. 1. SV Gera II
3. Eurotrink Kickers FCL Gera

B-Junioren:

1. SV Carl Zeiss Gera
2. Sp.G. Pößneck/Oppurg
3. FSV Grün-Weiß Stadtroda

D-Junioren:

1. FC Carl Zeiss Jena I
2. SV 1990 Altenburg
3. FC Carl Zeiss Jena II

A-Junioren:

1. LSV 49 Oettersdorf
2. FSV Berga
3. 1. SV Gera

C-Junioren:

1. 1. FV Zeulenroda
2. FC Carl Zeiss Jena
3. SV 1990 Altenburg

E-Junioren:

1. FC Carl Zeiss Jena
2. 1. FC Altenburg
3. 1. SV Gera

Als beste Spielerin und beste Torfrau wurden Heike Ritz (GW Erfurt) und Anke Schilder (Zwötzen) geehrt.

Mit der SG Blau-Weiß Schwallungen und Bürgermeister Harry Degel hatte der TFV ausgezeichnete Gastgeber an seiner Seite, die gekonnt, nicht nur mit der „Produktion“ echter Thüringer Bratwürste, zu einer rundum gelungenen Meisterschaft beitrugen.

Für den neuen Meister kamen zum Einsatz: Gärtner, Blochwitz, Schuh, Scheitler, Michel, Friedel, Brese und Ambrosius.

Ergebnisse Gruppe A: SC 1903 Weimar - Grün-Weiß Stadtroda 0:4, Stadtroda - Grün-Weiß Erfurt 2:7, Erfurt - Weimar 6:1

GW Erfurt	13: 3	6
Stadtroda	6: 7	3
1903 Weimar	1:10	0

Gruppe B: Grün-Weiß Erfurt II - Eintracht Wechmar 1:3, Wechmar - TSV 1880 Gera-Zwötzen 1:4, Gera-Zwötzen - GW Erfurt II 1:0

Gera-Zwötzen	5: 1	6
Wechmar	4: 5	3
GW Erfurt II	1: 4	0

Gruppe C: TSV 1880 Gera-Zwötzen II - Finsterberg Schmiedefeld 1:5, Schmiedefeld - USV Jena 0:7, USV Jena - Gera-Zwötzen II 12:0

USV Jena	19: 0	6
Schmiedefeld	5: 8	3
Gera-Zwötzen II	1:17	0

um Platz 1 bis 3: GW Erfurt - Gera-Zwötzen 1:1, Gera-Zwötzen - USV Jena 0:1, USV Jena - GW Erfurt 5:1

USV Jena	6: 1	6
Gera-Zwötzen	1: 2	1
GW Erfurt	2: 6	1

um Platz 4 bis 6: Stadtroda - Wechmar 2:2, Wechmar - Schmiedefeld 2:2, Schmiedefeld - Stadtroda 4:2

Schmiedefeld	6: 4	4
Wechmar	4: 4	2
Stadtroda	4: 6	1

um Platz 7 bis 9: 1903 Weimar - GW Erfurt II 1:2, GW Erfurt II - Gera-Zwötzen II 3:1, Gera-Zwötzen II - 1903 Weimar 0:2

GW Erfurt II	5: 2	6
1903 Weimar	3: 2	3
Gera-Zwötzen II	1: 5	0



Thüringer Landesmeister der Mädchen (AK 16) FSV Eintracht Wechmar (stehend v.l.n.r.): B. Stötzer, C. Herrmann, S. Meinhart, K.-U. Filler (Übungsleiter); (kniend v.l.n.r.): K. Laufer, N. Kolbe, A. Backdosarow.
Foto: P. Poser

TFV-Beirat ist einberufen

Der Vorstand des Thüringer Fußball-Verbandes hat auf seiner Tagung am 19. Januar 1996 den TFV-Beirat für den

13. April 1996 nach Erfurt

einberufen. Die Tagung beginnt um 9 Uhr. Der Tagungsort ist der Gasthof „Schloß Hubertus“ in Erfurt.

Entsprechend § 34 der TFV-Satzung sind Anträge für die Beiratssitzung bis spätestens 2 Wochen vor der Tagung bei der TFV-Geschäftsstelle einzureichen.

FV Zeulenroda erfolgreichstes Hallenteam

Sechs Jahre Thüringer Hallenmeisterschaft: Zweimal Vize, einmal Dritter und nun dreimaliger Titelgewinn in Folge - das ist die stolze Bilanz des mit viel Engagement von Steffen Baumann geführten Zeulenrodaer Teams.

Ohne der individuellen Wertung innerhalb der Vereine vorgehen zu wollen, muß konstatiert werden, daß der große Glanz bei der 6. Hallenmeisterschaft fehlte.

Gestartet waren erstmals im Dezember die Landesklasse-Teams sowie Meister und Gastgeber aus den Fußballbezirken. Zählt man die in Runde 2 eingreifenden Teams der Regional-, Ober- und Thüringenliga hinzu, so ist mit insgesamt 48 Mannschaften ein beachtlich großes Starterfeld erreicht worden. Das ist erfreulich, muß nun aber auch in Qualität sowohl bei der Turniergestaltung als auch im Niveau der Spiele umge-

setzt werden.

Positive Akzente setzten in der Zwischenrunde neben den „Großen“ auch Germania Ilmenau, der VfB 09 Pöbneck, der 1. SC 04 Sonneberg und der SV 1990 Altenburg. Überraschend schwach spielten die Westthüringer Mannschaften. Der SC 1912 Leinefelde „rettete“ die Ehre unseres größten Fußballbezirkes.

Im „geteilten“ Endrundenturnier begeisterten die Amateure vom FC Carl Zeiss mit kombinationssicheren und vor allem torreichen Aktionen. Doch als es darauf ankam, verkrampften die Schützlinge von Trainer Frank Intek. Schon im Halbfinale lief nicht mehr viel zusammen und nur Dirk Hempel rettete mit Einzelaktionen und zwei Toren den Sieg.

Der Meister, FV Zeulenroda, operierte wie gewohnt mit offensivem Torwartspiel. Im Spiel gegen den 1. SC 04 Sonneberg (1:4) ging dies aufgrund eklatanter Tor-

wartfehler ins Auge. Doch die Zeulenrodaer meisterten diese kritische Situation. Es spricht für das Team, daß sehr schnell zum Spiel zurückgefunden wurde. Im Endspiel entschied dann die Routine von Boucheriffi und Co., als es galt, einen erkämpften Vorsprung auch zu behaupten.

Finalergebnisse, Überkreuzvergleich: FC Carl Zeiss (A) - Germania Ilmenau 3:2, FV Zeulenroda - SC 1912 Leinefelde 4:3. **Spiel um Platz 3:** Germania Ilmenau - SC 1912 Leinefelde 3:5. **Endspiel:** FC Carl Zeiss (A) - FV Zeulenroda 2:4.

Pokale des TFV erhielten im Rahmen der Bestenehrung Dirk Hempel (FC Carl Zeiss, 5 Tore), der Sonneberger Schlußmann Frank Dreilich sowie die erfolgreichsten Torschützen Alexander Werner (SC Leinefelde) und Eric Noll (FC CZ Jena) mit jeweils 5 Treffern.

Wechmar und Jena trumpften auf

In Jena-Lobeda trafen die besten Mädchenmannschaften in den Altersklassen 14 und 16 aufeinander.

Nicht die favorisierten Erfurter Mädels, sondern das Team vom gastgebenden USV (AK 14) und Eintracht Wechmar (AK 16) gewannen die Meistertitel. Für Eintracht Wechmar ist dieser Meistertitel Lohn für die in den letzten Jahren geleistete vorbildliche Arbeit, insbesondere beim Aufbau von Mädchenmannschaften.

Endstand, Mädchen AK 14: Landesmeister USV Jena 15:2 Tore/10 Punkte, Vizemeister Eintracht Wechmar 24:2/8, 3. Grün-Weiß Erfurt I 16:2/7, 4. Grün-Weiß Erfurt II 1:33/3, 5. Grün-Weiß Stadroda 0:17/0.

Sandra Höhn (USV Jena), Katharina Habenau (GW

Erfurt, 11 Tore) und die Torfrau Rebecca Rudolph (Eintracht Wechmar) nahmen aus den Händen von Gudrun Gania Erinnerungsgeschenke für gute Leistungen in Empfang.

Mädchen AK 16: Landesmeister FSV Eintracht Wechmar 9:2 (7), Vizemeister USV Jena 4:2 (6), Dritter SV Grün-Weiß 90 Erfurt 3:2 (4), Platz 4 FSV Grün-Weiß Stadroda 1:11 (0).

Ausgezeichnet wurden für gute Leistungen im Turnier Christin Seifarth (USV Jena), Nicole Kolbe (E. Wechmar, 5 Tore) und die Torfrau Manuela Ehrlich (GW Stadroda).

1996/97 Hallenmeisterschaft mit Bande?

Der Vorstand des TFV nahm am 12. Februar den Bericht des Spielausschusses zur Hallensaison entgegen. Langfristig und konzeptionell soll die nächste Hallenmeisterschaft vorbereitet werden. Zu den Aufgabenfeldern zählen:

- Feste Terminbindungen im Rahmen der jährlichen Spielplanung unter Beachtung der Termine des DFB (Masters)
- Weitere Anpassung der Hallenregeln an das DFB-Regelwerk und ggf. Spiele mit Bande
- Maßnahmen zur größeren Ausstrahlung der Hallen-

turniere auf das fußballinteressierte Publikum, u. a. durch verstärkte Einbeziehung der gastgebenden Vereine

- Gestaltung der Endrundenturniere zu Fußballfesten mit entsprechendem Rahmenprogramm

Der TFV-Vorstand dankt allen Vereinen, Organisatoren und Helfern für die vorbildliche Unterstützung bei der Austragung unserer Meisterschaften. Unser Dank gilt besonders den Teams, die kurzfristig ihren Start zu den neu angesetzten Terminen einordneten und neu motiviert um die Meisterkrone kämpften.



Thüringer Landesmeister der Mädchen, AK 14, USV Jena (stehend v.l.n.r.): S. Höhn, N. Schilling, Y. Bauer, J. Schmid (Trainer); (kniend v.l.n.r.): K. Rubach, C. Schubert, M. Bornschein, R. Hohmann. Foto: P. Poser



Amtliches

Spielausschuß teilt mit

In Abstimmung mit den Rückrundenterminen der zentralen Spielklassen und bereits bestätigter Spielplanänderungen werden nachfolgend in zusammengefaßter Form die bisherigen Änderungen im Spielplan der 2. Halbserie bestätigt und aktuelle Veränderungen bekanntgegeben.

Thüringenliga

Nachholspiel, Sa 23.03., 13.30: SV 1910 Kahla - SV EK Veilsdorf.

Spielortänderung, Sa 01.06., 15.00: SV Funkwerk Köllda - SV EK Veilsdorf wird in Veilsdorf ausgetragen.

Aktuelle Spielverlegungen, Sa 30.03., 13.00: SV JENAer Glas - FC Rot-Weiß Erfurt II; Sa 08.06., 13.00: SV JENAer Glas - SSV Erfurt-Nord

Landesklasse Ost

Neuansetzung, Sa 23.03., 14.30: SC 06 Oberlind - SV Kali Roßleben.

Spielortänderung, Sa 01.06., 15.00: VfB Gera - SV Wacker Steinheid wird in Steinheid ausgetragen.

Aktuelle Spielverlegung, Sa 13.04., 13.00: SV Jenapharm Jena - VfB Gera.

Landesliga, Frauen

Staffel Ost

Neuansetzung, So 10.03., 13.30: SV 1910 Kahla - SC 1903 Weimar.

Spielverlegung, So 17.03., 12.15: TSV Gera-Zwötzen II - SC 1903 Weimar; So 14.04., 12.15: SV Gera-Zwötzen II - USV Jena II; So 21.04., 14.00: SV BW Neustadt/O. - SC 1903 Weimar; So 05.05., 12.15: TSV Gera-Zwötzen II - SV GW Stadroda; So 05.05., 14.00: SV BW Neustadt/O. - SV GW Erfurt II

Staffel West

Spielortänderung, Sa 27.04., 14.00: FSV Henningsleben - Eintracht Wippersdorf wird in Wippersdorf ausgetragen. Gerald Rössel, Vorsitzender

Jugendausschuß teilt mit

Nachfolgend die Termine und Austragungsorte in Pokal und Meisterschaft des Thüringer Fußballverbandes

POKALENDSPIELE A-Junioren am 16. Mai 1996 in Kalbsrieth, **B-Junioren** am 16. Mai 1996 in Rosa, **C-Junioren** am 8. Juni 1996 in Kranichfeld.

LANDESMEISTERSCHAFT ENDSPIELE E-Junioren am 15. Juni 1996 in Bad Sulza, **C- und D-Junioren** am 23. Juni 1996 in Ershausen.

„Sepp-Herberger-Tag“ am 8. Juni 1996 in Gera. „adidas“-Cup am 17. August 1996 in Erfurt.



Westthüringer Hallenmeister der Männer Preußen Bad Langensalza, hintere Reihe: Hofmann (Trainer), Mittelsdorf, Müller, Kirschner, Th. Seifert, Jedlitzke (Betreuer); vordere Reihe: Janson, Lorbeer, M. Seifert (als bester Torwart des Turniers ausgezeichnet), Schambach (Kapitän), Eichentopf

Foto: Alfred Zimmer

239 Schiedsrichter 1995 trotz beachtlichem Zuwachs verloren

TFV-Schiedsrichterausschuß ruft zur verstärkten Betreuungs- und Patenarbeit auf

Der TFV bedankt sich bei den Vereinen und KSO für die umfangreiche Unterstützung und Mitwirkung bei der gelungenen Durchführung der Schiedsrichterwerbewochen 1995.

Mit berechtigtem Stolz berichtete der VSO, Günter Supp, in seinem Rechenschaftsbericht vor Thüringens Spitzenschiedsrichtern und Beobachtern in Bad Blankenburg, daß der TFV per 31.12.1995 über 2.023 einsatzfähige Schiedsrichter verfügt. Dennoch erfüllen nach wie vor nicht alle Vereine das in der TFV-Spielordnung festgelegte Soll an Referees. Die Sportgerichte aller Ebenen des TFV haben gegen die mehrjährigen „Schuldner“ Strafen ausgesprochen bzw. Punktabzüge androht oder bereits ausgesprochen.

Negativ - 239 Schiedsrichter meldeten sich 1995 ab

Der Ausbildung von 414 neuen Schiedsrichtern steht das Ausscheiden von 239 aus den unterschiedlichsten Gründen gegenüber.

Erhaltung und Patenarbeit

Neben der Werbung und Ausbildung steht dieses Jahr im Zeichen der Erhaltung und Patenarbeit der Schiedsrichter. Vor allem junge Schiedsrichter sollten bei ihren ersten Spielleitungen von Paten begleitet und betreut werden. Die Betreuung könnte so aussehen, daß erfahrene SR bei Kreisliga- und Kreisklassenspielen junge SR mit an die Linie nehmen, damit sie die rauhe Luft des Schiedsrichtererdaseins kennenlernen.

Aufwärtstrend der Schiedsrichterfrauen

Erfreulich ist die positive Entwicklung der Frauenschiedsrichter. Insgesamt stehen 24 einsatzfähige Frauen für Spielleitungen zur Verfügung. Positiv auch, daß erstmals eine Weiterbildung für die weiblichen Mitglieder der SR-Zunft in Bad Blankenburg stattfand. Die der DFB-Schiedsrichterliste angehörende Rebekka Kirchner aus Schwallungen ist derzeit die am höchsten eingestufte Unparteiische Thüringens. Sie leitet auch im Männerbereich Spiele der Landesklasse und Landesliga.

Gefragt - Vereinsschiedsrichterobmann

Laut DFB Orientierung sollten alle Vereine von der Bezirksliga bis zur Bundesliga einen Vereinsschiedsrichterobmann benennen. Der Vereinsschiedsrichterobmann ist Ansprechperson des Vereins für alle Schiedsrichterfragen. Er ist für die Werbung, Aus- und Weiterbildung sowie Betreuer seiner Vereinsschiedsrichter verantwortlich. Im Lehrgangsprogramm des TFV-SR-AS ist eine Weiterbildung für Vereinsschiedsrichterobleute vorgesehen.

DFB-Schiedsrichterzeitung

Die ab Januar 1996 im neuen Outfit herausgegebene Schiedsrichterzeitung sollte für jeden Schiedsrichter zum zweimonatlichen Bestseller werden und auch in den Vereinen zur gefragten Informationsschrift gehören.



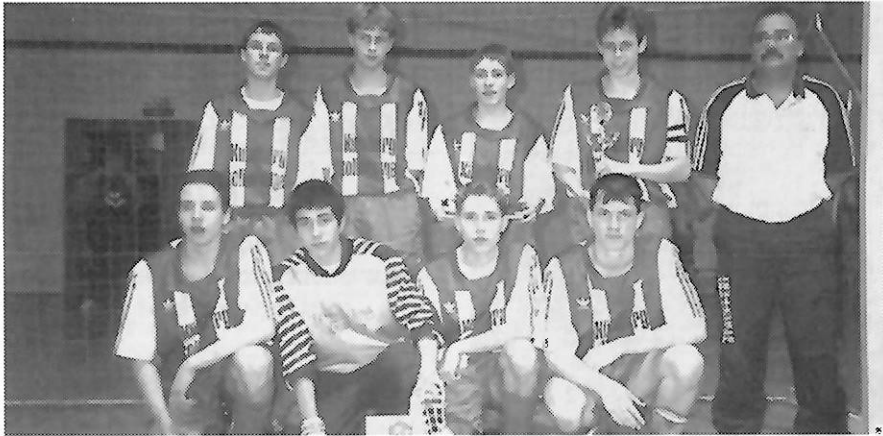
Südthüringer Hallenmeister der Männer FSV 06 Hildburghausen (hintere Reihe v.l.n.r.): Manfred Bolz (Trainer), Dr. Eberhard Mai, Matthias Fuchs, Dietmar May, Michael Beilicke, Rico Fischer, Gerhard Bolz (Betreuer); (vordere Reihe v.l.n.r.): Uwe Kramer, Dirk Rogowski, Sven Leopold, Patrick Bolz, Enrico Heerdt.

Foto: Norbert Kleinteich



Südthüringer Hallenmeister der F-Junioren SV 08 Steinach (stehend v.l.n.r.): E. Roß (Übungsleiter), F. Wittig, B. Walter, Ph. Schubert, Th. Kaufmann; (kniend v.l.n.r.): S. Wenke, M. Preuß, F. Kästner, Ch. Matthäi, St. Langhammer.

Foto: privat



Ostthüringer Hallenmeister der B-Juniorer SV Carl Zeiss Gera (hintere Reihe v.l.n.r.): Robin Mende, Stefan Welz, Nico Engelstädter, Michael Horn, Rolf Schilbach (Trainer); (vordere Reihe v.l.n.r.): Ronny Feit, Marko Zschach, Robby Schilbach, Stefan Wolf. Foto: TLZ Gera

Der TFV verlieh Auszeichnungen

Mit der Ehrennadel des TFV in Gold wurden ausgezeichnet:

Peter Görbing, Wolfgang Nauber (TFV-Vorstand), Arno Weisheit (SV Jahn 07 Rosatal), Dieter Jakob (SR-AS Unstrut-Hainich-Kreis), Hans Müller, Walter Schilling, Rainer Schlutter, Rudi Kaiser (VfL 06 Saalfeld), Heinz Schönemann (Lehrwart KFA Gotha), Rudolf Große (Lehrwart KFA Saale-Orla), Faust Scheller (Lehrwart KFA Ilmkreis), Helmut Fröbisch (SSV Grün-Weiß Gräfenhal), Luise Umbreit (SG Eintracht Kirchheim), Gerhard Wilhelm (SV Schmalkalden 04), Erich Schöner (KFA Werra-Rennsteig), Günter Bach, Hans-Günter Schröder, Gotthard Schuster (FC Rot-Weiß Erfurt)

Erfurter wuchsen über sich hinaus II. Hallenfußballturnier des TFV

Der Thüringer Fußballverband hatte wieder zu einem attraktiven Hallenfußballturnier eingeladen. Am 9. Januar hatten sich in der Erfurter Leichtathletikhalle 8 Mannschaften am Steigerwaldstadion getroffen, um den 2. Hasseröder-Cup auszuspielen. Am reichlich dreieinhalb Stunden dauernden Turnier hatten sich Widzew Lodz, Lok Sofia, Rot-Weiß Erfurt und der FC Carl Zeiss Jena beteiligt (Staffel A), sowie Austria Wien, Fortuna Düsseldorf, Hannover 96 und der Chemnitzer FC. Pünktlichst 18 Uhr begann das Turnier vor leider nur mäßig besetzten Rängen. 1800 Zuschauer, statt der erwarteten knapp 3000 kamen und wollten in der schönen Sporthalle das Turnier verfolgen. Lodz, Sofia, Düsseldorf und Hannover kamen direkt von einem Turnier bei den 96ern, waren also im Saft. Und dies war im Verlauf zu sehen. Lodz dominierte die Staffel A, Hannover die B.

Herzlich begrüßt wurden die bekannten Trainer Aleksander Ristic und Horst Hrubesch. Den herzlichen Applaus des Publikums gaben sie mit einem Winken und zahlreicher Autogrammwünschen zurück. Aber auch Reinhard Häfner, Trainer des CFC und erstmals in Erfurt aktiv, wurde gefeiert. Die Thüringer Vereine begannen das Turnier mit unterschiedlichen Leistungen. Während die Erfurter sich steigerten, fielen die Jenaer später ab, was sich auch in der Punktebilanz von 0-1-3 (Erfurt) und 3-1-0 (Jena) ausdrückt. Das erste Thüringer Tor im Turnier erzielte der Jenaer Bennert gegen eine Sofioter Mannschaft. Vom Hallensprecher mehrfach angekündigt, sollte Turnierspiel Nr. 6 der Höhepunkt werden und wurde es: das Thüringenderby

Jena kontra Erfurt. Die Emotionen auf den Rängen schlugen hoch, die Erfurter Fans waren logischerweise in der Überzahl. Schiedsrichter Habermanns kleinliches Pfeifen machte sich positiv auf den Spielverlauf bemerkbar. Nachdem der Ex-Erfurter Sänger nur den Pfosten getroffen hatte, schaffte der überzeugende Markesic die RW-Führung (8.). Ungünstig wirkte sich der Seitenwechsel aus, weil mit Mann und Maus auch an der Bande umgezogen werden mußte. Mit einem „flotten Dreier“, sprich 3 Tore in 3 Minuten, geriet der FC Carl Zeiss auf die Siegesstraße. Bennerts Granate (9.), Sugzda (10.) und Wentzel (11.) schienen die Jenaer ins Finale zu bringen. Doch Markesic mit Bande (12.) und Jan Wehrmann 20 Sekunden vor Ultimo beendeten die Jenaer Träume und brachten Erfurt den „siebten Himmel“. Schade, wie auch in vielen anderen Spielen danach, daß über Lautsprecher nicht die Namen der Spieler angesagt wurden, die anfangs für ihren Verein auf dem Parkett waren. Ein kleiner, aber wichtiger Service. Beide Thüringer Vertretungen hatten aber dennoch Chancen, wenigstens das „Kleine Finale“ zu erreichen. So mußte Jena gegen Lodz gewinnen, um ins Endspiel zu kommen oder mit einem Remis das Spiel um Platz 3 zu erreichen. Unverständlicherweise riskierten die von Sturm-As Thomas Vogel betreuten Jenenser aber zu wenig, und wurden mit dem 0:1 bestraft. Das teilweise unsportliche Erfurter Publikum stand dabei kopf und freute sich über den Sieg einer polnischen Mannschaft mehr als über den einer thüringischen. Nun konnte Rot-Weiß aber mit einem 4-Tore-Sieg gegen

Sofia ins Kleine Finale ziehen. Nach 18 Sekunden begann der Trefferreigen durch Langbein, der nach 4 Minuten weiter erhöhte, und Markesic machte in derselben Minute mit dem 3:0 schon das Jenaer Ausscheiden perfekt. Gleich nach dem Wechsel machte Ertmer mit dem 4:0 die Erfurter Hoffnungen zur Wirklichkeit.

Die Staffel B spielte noch ausgeglichener, wenngleich vor allem die Düsseldorfler etwas enttäuschten. Bis zum vorletzten Gruppenspiel konnte jedes Team noch Staffelester werden. Acht Sekunden vor dem Ende des letzten Turnierspiels machte Hannover gegen Fortuna mit dem 2:2-Ausgleich seine Finalteilnahme perfekt. Sonst hätte Austria Wien das Finale gegen Lodz gespielt.

So trafen im Spiel um Platz 3 Erfurt und Wien aufeinander. Ein Erfolg für die Rot-Weißen, jetzt hatte man nichts mehr zu verlieren. Keeper Steffen Kraus war mit schönen Paraden ein großer Rückhalt seiner Mannschaft, und als Kavaz das 1:0 für Erfurt schob, war die Spannung auf dem Siedepunkt. Ernters Eigentor (13.) bedeutete Neunmeter-schießen. Wehrmanns „Neuner“ wurde ebenso von Austria-Keeper Wohlfahrt gehalten, wie der von Pfitzner und Langbein. So blieb den Erfurtern der Zugriff auf 2000,- DM Preisgeld verwehrt. 5 TDM nahm Lodz mit für Platz 1, 3 TDM Hannover für Rang 2. Bei Eintrittspreisen um die 22,- DM (die Stimmen der Fans reichten von „normal“ bis „zuviel“) angemessene Prämien. Im nächsten Jahr wäre das Verzicht auf Sofia und einem Team der B-Staffel im Interesse zweier Mannschaften der Region (Nordhausen/Altenburg o.ä.) dem Niveau und der Spannung eher angetan. Schön war, daß dank guter Schiedsrichter das Turnier superfair blieb.

Der Wettbewerb »Grünes Band« auch 1996

Der Wettbewerb „Das Grüne Band“ für vorbildliche Talentförderung im Verein wird auch 1996 fortgesetzt. Darüber haben sich die Dresdner Bank und der Deutsche Sportbund (DSB) geeinigt. Seit der Gründung des größten Talentwettbewerbs des deutschen Sports vor neun Jahren zeichnete die Jury als Anerkennung für eine beispielhafte Nachwuchsarbeit 565 Vereine aus den DSB-Fachverbänden aus. Die Dresdner Bank hat damit die Basis des deutschen Sports, die Vereine, mit mehr als fünf Millionen D-Mark für die Talentförderung unterstützt.

„Die große Resonanz und der hohe Stellenwert des Preises im deutschen Sport bestärken uns, diesen Wett-

bewerb auch 1996 fortzuführen“ erklärte Peter Gattineau, der Leiter der Niederlassung Wiesbaden, der die Dresdner Bank in der sechsköpfigen Jury vertritt.

Bei diesem Wettbewerb sind demnach alle Fußball-Klubs aus allen Landesverbänden aufgeföhrt, ihre Bewerbungen bis zum 31. Juli 1996 beim DFB einzusenden. Bewerbungsunterlagen können bei der Geschäftsstelle des TFV angefordert werden. Der DFB wählt dann je drei Vereine des Junioren- und Mädchenfußballs aus und leitet diese an die vom DSB und der Dresdner Bank eingesetzte Auswahlkommission weiter. Drei Vereine erhalten schließlich für ihre herausragende Jugendarbeit eine Förderprämie von je 10.000 DM.

Wir trauern



um Manfred Schiller, der am 25. Dezember 1995 im Alter von 68 Jahren verstorben ist. Als Aktiver, Trainer und Sektionsleiter bei der BSG Fortschritt Greiz erwarb er sich hohe Anerkennung im Kreis Greiz. Sein Wirken als Stellvertreter und Vorsitzender des KFA Greiz war von Sachverstand und beispielhaftem Engagement geprägt. Der Fußballkreis Greiz wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Internationale Gäste in Südthüringen Chinesen und Ukrainer fühlten sich wohl

Suhl. Je eine Woche lang beherbergten zwei Südthüringer Hoteliers renommierte internationale Fußballgäste. Während im Hotel „Waldhaus“ bei Römhild der Tabellenzweite der ukrainischen Liga, Dnepr Dnepropetrowsk unter Trainer Bernd Stange „abgestiegen“ war, konnte die Hotelleitung des

„Lichterhofes“ in Sülzfeld bei Meiningen die Olympiaauswahl Chinas unter Klaus Schlappner begrüßen.

Natürlich nahm die Öffentlichkeit nicht nur an den durchgeführten Turnieren und Freundschaftsspielen Südthüringens Interesse. Und so gaben sich das Fernsehen, der Rundfunk

und die Printmedien praktisch in diesen Hotels die Klinke in die Hand.

Neben dem Auftreten dieser beiden Mannschaften hatten sie selbst natürlich ihre Aufgaben zu lösen, die unterschiedlichen Charakter hatten. Während sich die Ukrainer auf dem Platz und in der Halle von Veilsdorf auf den zweiten Teil ihrer Landesmeisterschaft vorbereiteten, waren die Chinesen bei den Vereinen in Untermaßfeld (Platzanlage) und in Schwallungen (Halle) gerngesehene Gäste. Den drei Vereinen, EK Veilsdorf, SG Blau-Weiß Schwallungen und SV Untermaßfeld gilt auch an dieser Stelle der Dank der Organisatoren, daß sie alle uneigennützig ihre vereinseigenen, beziehungsweise gemeindeeigenen Anlagen zur Verfügung stellten.

Den Beweis ihrer internationalen Klasse demonstrierten beide Mannschaften bei Hallenturnieren in Suhl, Neuhaus und Schwallungen, sowie bei Freundschaftsspielen auf dem Platz. So spielten die Chinesen beim FC Rot-Weiß Erfurt (2:2), beim VfL Meiningen (1:1) und bei Turnieren in Suhl (Turniersieger) und Neuhaus. Die Spieler von Dnepr Dnepropetrowsk waren vor allen Dingen bei den Hallenturnieren in Neuhaus und Schwallungen (beide Male Sieger) erfolgreich. Anschließend waren sie bei einem internationalen Turnier in Magdeburg (2500 Zuschauer) als Sieger (Teilnehmer: Bronby Kopenhagen, Eintracht Frankfurt, VfL Wolfsburg) erfolgreich.

Bei der Abreise in ihre Heimat versicherten die Spieler und Offiziellen beider Mannschaften, daß sie sich im „Grünen Herzen“ Deutschlands wohl fühlten. Ein Dankeschön durch die verantwortlichen Trainer Bernd Stange und Klaus Schlappner erging an die Leitung beider Hotels und an die Sportfreunde, die die Mannschaften begleiteten.

Harry Felsch



Überall mit viel Beifall bedacht, wie hier in der Halle in Neuhaus, auch Klaus Schlappner (Mitte) und Bernd Stange (rechts). Zu den Begleitern gehörte Harry Felsch (links).

Foto: Kleinteich

Benefizspiel des Deutschen Meisters beim FC RW Erfurt

Am 31. Januar präsentierte sich Borussia Dortmund im Erfurter Steigerwaldstadion seinen zahlreichen Thüringer Fans im freundschaftlichen Vergleich mit dem einheimischen Rot-Weiß-Team. Vor 14.000 Zuschauern trennten sich Bundes- und Regionalligisten 0:0. Dabei schmeichelte das Remis den Borussen, denn

die klareren Torchancen boten sich dem Gastgeber. Bis auf Lars Ricken und Jürgen Kohler hatte der Meister all seine Asse aufgeboten.

Viel bedeutsamer als das sportliche Ergebnis war jedoch der Zweck dieser Partie. Der Erlös aus dem Ver-

kauf der Eintrittskarten wird für den Bau eines Waisenhauses in Itajuba/Brasilien verwendet. Die Schirmherrschaft für das Spiel hatte der Ministerpräsident Thüringens, Dr. Bernhard Vogel, übernommen, der zusammen mit Rot-Weiß-Präsident Gerald Schack den Ehrenstoß ausführte.

L. H.



Die Spielführer ihrer Mannschaften, Matthias Sammer und Jens Große, dahinter die beiden Torhüter Steffen Kraus (links) und Stefan Klos.

Foto: privat

Jugendförderpreis an SG Naitschau

Der DFB-Bundestag in Düsseldorf bildete den würdigen Rahmen für die Verleihung des DFB-Jugendförderpreises an die SG Naitschau, der vom Vereinsvorsitzenden Rainer Stullei und Abteilungsleiter Joachim Krahn freudestrahlend in Empfang genommen wurde.

Damit fanden die vielfältigen und ganzjährigen Aktivitäten der Naitschauer bei der Integration der Bewohner des Asylbewerberheimes Greiz-Irchwitz eine hohe Anerkennung. Dabei beschränkte man sich nicht nur auf den Fußball, sondern organisierte auch multikulturelle Programme, die mit großem Interesse aufgenommen wurden. Einen Höhepunkt bildete ein Aktionstag für die Familien, bei dem die aktive Einbeziehung und Beteiligung aller eindrucksvoll gelang. Mitinitiatoren waren dabei der territo-

riale Mittelstand und der mdr. Ganz selbstverständlich sagte zum Jahreswechsel die Vereinsleitung den vielen Helfern, Organisatoren und Sponsoren ein herzliches Dankeschön und zeichnete den Regisseur des Erfolgs, Joachim Krahn, mit der TFV-Ehrendnadel in Silber aus.

Wenn heute bei der SG Naitschau in allen Altersklassen der Wettspielbetrieb floriert und der Verein eine Heimstatt kultureller Vielfalt ist, so ist das zugleich eine gute Voraussetzung für eine erfolgversprechende Teilnahme am Jugendförderpreis 1996 „Der familienfreundliche Fußballverein“. Das Beispiel Naitschau sollte für viele Vereine unseres Verbandes Ansporn sein, das DFB-Jugendwerk mit eigenen Aktivitäten zu bereichern. **P. Görbing**



Solche Eltern, die mithelfen, die Beförderungprobleme im Nachwuchsbereich der SG Naitschau zu lösen, wie z.B. die Familien Höfer, Knupfer, Eckel und Kühnel, nahmen aus den Händen des mit der silbernen Ehrendnadel des TFV ausgezeichneten Joachim Krahn (rechts) ein ortstypisches Dankeschön entgegen. **Foto: Dick**

Neu: 6000 Gruppenunterkünfte - Deutsches Zentralverzeichnis

Das Deutsche Zentralverzeichnis-Gruppenunterkünfte listet über 6000 Häuser auf, die Gruppen aufnehmen, für Tagungen, Workshops, Freizeiten, Erholungsmaßnahmen etc. Alle Häuser aus dem Non-Profit-Bereich. Viele sind als behindertengerecht gekennzeichnet. Eine Datenbank mit gleichem Inhalt wird gerade erstellt.

Keine Terminschwierigkeiten mehr. Auch kurzfristig finden Sie noch ein Haus: wenn Sie die 6000 attraktiven Alternativen kennen: Tagungshäuser/ (Jugend-) Bildungsstätten/Exerzitienhäuser/Schullandheime/ Bauernhöfe/Seminarhäuser/ Familienerholungsstätten / Erholungsheime/ Ferienzentren und -dörfer, Naturfreundehäuser/Rüstzeitheime/Jugendherbergen usw., auch in Schlössern, Burgen, Klöstern, in Windmühlen, auf Schiffen etc....

Kein Aufenthalt muß mehr an den Kosten scheitern.

Übernachtungen gibt es schon ab 3,- DM, Vollpension ab 20,- DM. Und wenn das noch zu teuer ist, der mietet sich einen Kochservice.

Das **DEUTSCHE ZENTRALVERZEICHNIS GRUPPENUNTERKÜNFTE 1995-97** listet 6000 Häuser nach PLZ auf und versieht sie mit den wichtigsten Informationen. Es enthält außerdem noch alle Veranstalter, die Häuser in Deutschland und dem Ausland vermieten oder Gruppenfahrten organisieren. Übersichtskarten, ein alphabetisches Namensregister und eine viersprachige Einleitung runden das Buch ab.

Bezug: Buch allein DM 25,- zzgl. 3,- DM für Porto/Verp. Buch mit Diskette 50,- DM zzgl. 3,- Porto/Verp. bei Redaktion

Vademecum, Auf dem Dörnchen 6, 51580 Reichshof-Fahrenberg; Tel 0 22 61/5 84 60 und Fax 5 96 78.



Amtliches

Änderung des Stichtages im Auswahlbereich Nachwuchs

Entsprechend dem Beschluß der UEFA tritt ab 1996 für den Spielbetrieb der Auswahlmannschaften innerhalb des DFB eine Änderung des Stichtages vom 1. August auf den 1. Januar in Kraft.

Das hat zur Folge, daß ab sofort alle Maßnahmen mit den Auswahlmannschaften des TFV mit dem Stichtag 1. Januar bis 31.12. durchgeführt werden. Geburtsjahr ist damit gleich Auswahljahrgang. Für den Jahrgang 1980 erfolgt die Umstellung erst nach dem B2-Länderpokal im April 1996 in Duisburg.

Die Sichtungs- und Auswahlmaßnahmen im Rahmen der Stützpunktarbeit im TFV erfolgen ebenfalls unter Beachtung des neuen Stichtages. Dazu erfolgen weitere Informationen während der Fortbildung der Stützpunktrainer am 25. März in Bad Blankenburg.

Für den Spielbetrieb im TFV bleibt vorerst der Stichtag 1. August - weiter gültig.

Schattauer, Landestrainer

Die Geschäftsstelle informiert

Die Abonnenten des „Fußballmagazins“, die ihren Bezugspreis auf der Grundlage der erfolgten Rechnungslegung bisher noch nicht auf das Kto. des TFV überwiesen haben, werden aufgefordert, ihrer Zahlungsverpflichtung bis spätestens **15. März 1996** nachzukommen. Die Vereine und Abteilungen verweisen wir auf § 15 d) der TFV-Satzung.



Wir gratulieren

zum 80. Geburtstag

August Henkel, FSV Grün-Weiß Steinb.-Hilbg. (27.2.)

zum 70. Geburtstag

Erich Scholz, Vorsitzender Kyffhäuserkreis (29.3.)

zum 75. Geburtstag

Helmut Bieber, TSV 1860 Schalkau (19.3.)

Zum 60. Geburtstag

Harry Felsch, Vizepräsident des TFV (28.3.)

Willi Kaim, SV Germania Judenbach (20.2.)

Lothar Böhm-Spitzer, FSV 07 Lauscha (13.3.)

Luise Umbreit, Abteilungsleiter SG Eintr. Kirchheim (5.2.)

Gerhard Zöllner, Spielleiter Bezirksliga (7.3.)

Peter Stadermann, SV Rudisleben (9.2.)

zum 50. Geburtstag

Günter Förtsch, TSV 1864 Mengersg.-Hämmern (4.3.)

Werner Adam, TSV 1864 Mengersg.-Hämmern (5.3.)

Heinz Weinreich, TSV 1864 Mengersg.-Hämmern (31.3.)

Gerhard Demme, SR-Lehrstab FB Westthür. (29.3.)

zum 85. Geburtstag

Ernst Scheler, SV 08 Steinach (21.2.)

Mein Freund ist Ausländer

Mit dem 17jährigen Togolesen Mohammed Ibrahim Iso hat der TSV 1880 Gera-Zwötzen ein Talent in seinen Reihen aufgenommen, das mittlerweile bei den A-Junioren und auch bereits im Männerteam trainierte und spielte. Kürzlich überreichte Gerd Struppert aus dem Förderkreis des TSV 1880 Zwötzen dem Fußballer aus Afrika ein Paar Fußballschuhe.

„Mit meiner Aktion möchte ich im Rahmen der Initiative 'Mein Freund ist Ausländer' ein Zeichen setzen, aufrichtig gegenüber anderen zu sein und natürlich die Partnerschaft mit dem TSV festigen“, schloß sich Struppert der DFB-Aktion an. Der Afrikaner möchte die Schuhe aber erst in der neuen Saison schnüren, wenn er in den Männerbereich des TSV aufrückt.



Im Foto v.l. Gerd Struppert, Peter Hemminger, Vors. des Förderkreises des TSV, und Ibrahim Iso
Text/Foto: M.

90 Jahre VfL 06 Saalfeld

Am 24. Januar 1906 hatten sich im „Preußischen Hof“ zu Saalfeld vierzehn fußballbegeisterte Herren getroffen und gründeten den Fußballverein Saalfeld 06. Am Mittwoch, dem 24. Januar 1996, beging der VfL 06 Saalfeld, mit 650 Mitgliedern der größte Sportverein der Saalestadt, sein Vereinsjubiläum.

Vor der eigentlichen Festveranstaltung wurde am Gebäude des einstigen „Preußischen Hofes“ in der Blankenburger Straße eine Gedenktafel vom VfL-Tennispieler Carl-Heinrich Eckebrecht, der einen Tag später selbst 90 Jahre alt wurde, enthüllt.

Der Einladung zur würdigen Jubiläumsfeier, die im Saal der Kreissparkasse Saalfeld-Rudolstadt stattfand, waren viele Ehrengäste gefolgt, u.a. der Thüringer Landtagspräsident Frank-Michael Pietzsch, Landrat Dr. Werner Thomas, der Hauptgeschäftsführer des TFV Hans-Günter Hänsel sowie der stellv. Vorsitzende des OTFB Manfred Lindenberg. Sie alle bedankten sich auf ihre Weise mit Worten der Anerkennung und den besten Wünschen für die Zukunft des Vereins.

Bürgermeister Richard Beetz kam etwas später von der Stadtratssitzung, brachte auch von dort die besten Wünsche und als Anerkennung das Ehrenwappen der Stadt Saalfeld mit, das erstmals verliehen wurde.

Unter den etwa 150 geladenen Gästen sah man selbstverständlich zahlreiche einstige Sportler des VfL, manche von ihnen waren aus weiter Ferne angereist, aber auch viele heute aktive Vereinsmitglieder, so u.a. auch die Fußballschiedsrichter. Sie alle nutzten die Gelegenheit zu einem regen Gedankenaustausch, aber auch Kurzweil und Gemütlichkeit kamen bei dem Wiedersehen nicht zu kurz.

Vereinsvorsitzender Dieter Büchner wußte in seiner Festrede von schönen Erfolgen, aber auch von schweren Zeiten, etwa in den Nachkriegsjahren zu berichten.

Während der Festveranstaltung wurden verdienstvolle und langjährige Vereinsmitglieder geehrt. Die Ehrennadel des NOFV in Silber erhielten Peter Stauche, langjähriger erfolgreicher Trainer im Nachwuchsbereich, und Rainer Schrödel, langjähriges Vorstandsmitglied und Abteilungsleiter Fußball. Mit der Ehrennadel des TFV in Gold wurden ausgezeichnet: Walter Schilling, Vorstandsmitglied und Vereinschronist, Hans Müller, Vorstandsmitglied und einstiger Spieler der 1. Mannschaft; Rudi Kaiser, Mannschaftsbetreuer der 1. Fußballmannschaft und Mitglied des Vorstands der Abteilung Fußball.

Die Ehrenmitgliedschaft des VfL wurde an Dr. Harald Mittelsdorf, Vereinschronist und Wolfgang Fleischer, langjähriger Schiedsrichterobmann im Bezirk, im Kreis und im Verein verliehen.

Mit 1 Damenmannschaft, 5 Männermannschaften und 13 Nachwuchsmannschaften ist die Abt. Fußball die stärkste im Verein; und so meldete sich deren Abteilungsleiter Rainer Schrödel nach diesen Auszeichnungen im Namen der Geehrten zu Wort. Er bedankte sich nicht nur für die Ehrungen, sondern brachte als Geburtstagswunsch seines Vereins zum Ausdruck: „Eine Stadt wie Saalfeld braucht eine Dreifelderhalle.“ Sicher wird dieser Wunsch aus finanziellen Gründen nicht sofort zu erfüllen sein, aber Unterstützung hinsichtlich des Wunsches konnte er auf jeden Fall vom Saalfelder Bürgermeister vernehmen.
W.F.

Der Winter und der Fußball Hallenfußball gute Ergänzung des Spielbetriebes

Die Witterung in den letzten Wochen brachte die Bestätigung: Es war durchaus richtig, daß der Fußball während der Winterzeit „in die Halle geht“: Er kann in der Tat auf eine Winterpause nicht mehr verzichten. Sie hat sich aus vielerlei Gründen als notwendig erwiesen - aus Rücksicht auf die Gesundheit der Spieler etwa, auch wegen der Freihaltung für die Feiertage um die Jahreswende, zur familienfreundlichen Ausnutzung der Ferien und des Urlaubs oder auch für die sinnvolle Vorbereitung der Mannschaften auf den Spielbetrieb in der so oft „entscheidenden Rückrunde“.

Allerdings, der Winter nahm noch nie sonderlich viel Rücksicht auf die Sportler und ihre Planungen. Und er hält sich natürlich auch nicht an die „Spielregeln“ der Fußballer - jedenfalls sehr viel weniger, als wir uns das wünschen würden. Auch in diesem Jahr gibt er sein „strenges Regiment“ mit Frost und Schnee so leicht nicht auf. Gerade als die Fußballer ihre Vorbereitung für das Freiland-Training beginnen wollten, begann er nochmals kräftig zuzuschlagen.

Der Winter läßt sich nicht in ein terminliches Schema einordnen - doch mit dieser Erkenntnis müssen und können wir leben. Schon seit über 100 Jahren, so lange Fußball gespielt wird. Unser Sport kommt über diese „Eiszeit“, um so mehr, als die „Variante Hallenfußball“ eine immer größere Anhängerschaft findet. Der Hallenfußball ist dabei, seine „Kinderkrankheiten“ zu überwinden.

Informationen

Frauen-Weltmeister Norwegen in Jena

Am 2. Mai 1996 steigt im Jenaer Ernst-Abbe-Stadion das EM-Qualifikationsspiel zwischen Europameister Deutschland und Weltmeister Norwegen.

Kartenbestellungen können über die Geschäftsstelle des TFV vorgenommen werden.

Die Eintrittspreise: Sitzplatz 15,00 DM, Stehplatz 10,- DM, ermäßigte Karten können nur an der Tageskasse bezogen werden (Stehplatz 8,00 DM, Sitzplatz 12,00 DM). Gruppenkarten für Vereine; ab 10 Karten werden Stehplatzkarten für 5,00 DM angeboten.

Der Vorverkauf beginnt ab 1. April 1996 in der Geschäftsstelle des TFV, Fr.-Ebert-Str. 60, Erfurt.

Wie haben sich nun unsere Schiedsrichter auf dem Hallenboden bewegt? Hatten sie sich darauf gut vorbereitet? Folgendes wurde von uns beobachtet:

- Es ist nicht jedermanns Sache, im Rampenlicht zu stehen und in kritischen Situationen bei tempochargierten Aktionen blitzschnell richtige Entscheidungen zu treffen.
- Gerade bei jüngeren Sportfreunden konnten wir eine Vielzahl von Unsicherheiten beobachten. So zum Beispiel:
 - Zeigen der gelben oder roten Karte (2-Minutenstrafe war bisher eine bewährte Alternative zwischen „Rot“ und „Gelb“)
 - Einhalten der „Rückpaßregel“
 - Spielfortsetzung nach zu „hohem Ball“ (SR-Ball oder indirekter Freistoß)
 - Entscheidung bei „Vergehen“ im Strafraum (9-m- oder 6-m-Raum)
- die jährlichen Veränderungen des Regelwerkes (DFB/TFV) begünstigen mögliche Fehlentscheidungen

Der SR-Lehrstab des TFV wird in Vorbereitung der Hallensaison 1996/97 geeignete Maßnahmen zur besseren Schulung seiner Referees treffen.

H. Meschke, SR-Lehrwart



Informationen

Ausschuß Aus- und Fortbildung

Übungsleiter Aus- und Fortbildungslehrgänge in den Fußballkreisen 1996

1. Altenburg

Ausbildung (AB): ÜL-Grundlehrgang (GL): 14. -16. 6./21. - 23. 6. 1996 Altenburg (Lehrgangsort)
Fortbildung (FB): ÜL-Grundlehrgang (GL) 3./4. 10. 1996 Altenburg

2. Gera

AB: ÜL - GL: 1. - 4. 3./8. - 11. 3. 1996 Gera
FB: ÜL - GL: noch offen

3. Greiz

AB: ÜL - GL: 1./2. 6./8./9. 6. 1996 Triebes
FB: ÜL - GL: 14. 12. 1996 Triebes

4. Jena

AB: ÜL - GL: 29. 11. - 1. 12./6. - 8. 12. 1996 Jena
FB: ÜL - GL: 8./9. 6. 1996 Jena

5. Saale-Orla-Kreis

AB: ÜL - GL: 15./16. 6./22./23. 6. 1996 Lobenstein
FB: ÜL - GL: 9./10. 2. 1996 Lobenstein

6. Bad Salzungen

AB: ÜL - GL: Zeitraum 30. 8. - 28. 9. 1996 Tiefenort
FB: ÜL - GL: Oktober 1996 (2 Tage) Tiefenort

7. Hildburghausen

AB: ÜL - GL: 10./24./25. 2./2./3. 3. 1996 Veilsdorf
FB: ÜL - GL: November 1996 Veilsdorf

8. Ilmkreis

AB: ÜL - GL: 1./2. 3., 8./9. 3. Arnstadt
FB: ÜL - GL: noch offen

9. Sonneberg

AB: ÜL - GL: 6./7. 1./13./14. 1./20./21. 1. 1996 Rauenstein
FB: ÜL - GL: 14. 12. 1996 Mengersgereuth-Hämmern

10. Werra-Rennsteig-Kreis/Meiningen

AB: ÜL - GL: 9./11. 2./16./18. 2. 1996 Suhl
FB: ÜL - GL: noch offen

11. Eichsfeldkreis

AB: ÜL - GL: 8./9. 3./16./17. 3. 1996 Heiligenstadt
FB: ÜL - GL: noch offen

12. Eisenach

AB: ÜL - GL: April/Mai und zwischen 15. - 23. 6. 1996 Eisenach
FB: ÜL - GL: Oktober/November 1996 Eisenach

13. Erfurt

AB: ÜL - GL: noch offen
FB: ÜL - GL: 3. 5./20. 9./29. 11. 1996 Erfurt

14. Gotha

AB: ÜL - GL: noch offen
FB: ÜL - GL: September 1996 Gotha

15. Kyffhäuser-Kreis

AB: ÜL - GL: 12./13. 4./26./27. 4./ 10./11. 5. 1996 Oldisleben
FB: ÜL - GL: noch offen

16. Nordhausen

AB: ÜL - GL: April/Mai 1996 Nordhausen
FB: ÜL - GL: Oktober/November 1996 Nordhausen

17. Unstrut-Hainich-Kreis

AB: ÜL - GL: noch offen
FB: ÜL - GL: noch offen

In den Kreisen Weimar, Sömmerda und Saalfeld-Rudolstadt ist die Funktion des Kreislehrwartes für die Aus- und Fortbildung der ÜL noch nicht besetzt.

Die Fortbildungsveranstaltung des TFV mit den Kreislehrwarten am 19./20. Januar 1996 in Bad Blankenburg diente dem Gedankenaustausch zu inhaltlichen und organisatorischen Problemen der Lehrgangsdurchführung 1996.

Spielplan 1996/97 (Entwurf)

Tag	Herren			Nachwuchs			Frauen		
	Regional-liga	Ober-liga	Landes-liga	Regional-liga	Landes-liga	Landes-klasse	Regional-liga	Landesliga Frauen	Landesliga Mädchen
1. Halbserie									
Sa. 03. 08.	1	1							
So. 04. 08.									
Sa. 10. 08.			Pokal 1						
So. 11. 08.	2	2							
Sa. 17. 08.			1		1				
So. 18. 08.	3	3				Pokal 1			
Sa. 24. 08.			2		2				
So. 25. 08.	4			1		1	1		
Sa. 31. 08.			3		3				
So. 01. 09.	5	4		2		2	2	1	1
Sa. 07. 09.			4		4				
So. 08. 09.	6	5		3		3	3	2	2
Sa. 14. 09.			5		5				
So. 15. 09.	7	6		4		4	4	3	N
Sa. 21. 09.			6		N				
So. 22. 09.	8	7		N		Pokal 2		Pokal	Pokal
Sa. 28. 09.			7		6				
So. 29. 09.	9	8				5		4	3
Do. 03. 10.		Pokal 2					N	N	
Sa. 05. 10.			8		7				
So. 06. 10.	10	9		5		6	5	5	4
Sa. 12. 10.			9						
So. 13. 10.	11	10				7	6	Pokal	Pokal
Sa. 19. 10.			10		8				
So. 20. 10.	12	11		6		8	7	6	5
Sa. 26. 10.		Pokal 3			9				
So. 27. 10.	N	N		7		9	8	7	6
Do. 31. 10.			N		Pokal 3	N		N	N
Sa. 02. 11.			11		10				
So. 03. 11.	13	12				10	9	8	Pokal
Sa. 09. 11.			12		11				
So. 10. 11.	14	13		8		11	10	9	7
Sa. 16. 11.		Pokal 4		9		12	11		N
So. 17. 11.	N	N							
Sa. 23. 11.	15	14	13		Pokal 4	-/13		Pokal	
So. 24. 11.							12		
Sa. 30. 11.			14		13				
So. 01. 12.	16	15		10		13/14	13	10	8
Sa. 07. 12.			15		14				
So. 08. 12.	17	16		11		14/15	N	11	9
Sa. 14. 12.			N		15				
So. 15. 12.	N	N		12		N	N	N	
Fr. 20. 12.				Vorrdd. HM (nur LK)					
Sa. 21. 12.			N		N				
So. 22. 12.	N	N		N		N			
2. Halbserie (1997)									
Fr. 03. 01.				Zw. Rd. HM					
Sa. 04. 01.									
So. 05. 01.									Vorrdd. HM
Sa. 11. 01.									
So. 12. 01.									Vorrdd. HM
Sa. 18. 01.				Finale HM					
So. 19. 01.	N	N							
Sa. 25. 01.									
So. 26. 01.	N	N							
Sa. 01. 02.			N						
So. 02. 02.	18	N							Finale HM
Sa. 08. 02.			16		LM-Halle	B-Jun.			
So. 09. 02.	19	17			LM-Halle	C-/D-Jun.			Finale HM
Sa. 15. 02.			17		LM-Halle	A-Jun.			
So. 16. 02.	20	18			LM-Halle	E-Jun.			
Sa. 22. 02.			18			Pokal 5			
So. 23. 02.	21	19		N		N	14		

Tag	Herren			Nachwuchs			Frauen		
	Regional-liga	Ober-liga	Landes-liga	Regional-liga	Landes-liga	Landes-klasse	Regional-liga	Landesliga Frauen	Mädchen
Sa. 01. 03.			19		16				
So. 02. 03.	22	20		13		-/16	15		
Sa. 08. 03.			N		17				
So. 09. 03.	23	21		14		-/17	16	12	N
Sa. 15. 03.			20		18				
So. 16. 03.	24	22		15		-/18	17	13	10
Sa. 22. 03.			21		19				
So. 23. 03.	25	23		16		15/19	N	N	11
Fr. 28. 03.	26	N							
Sa. 29. 03.									
So. 30. 03.									
Mo. 31. 03.	N	N	N						
Di. 01. 04.		Pokal HF							
Sa. 05. 04.			22		20				
So. 06. 04.	27	24		17		16/20	18	14	Pokal (HF)
Sa. 12. 04.			23		21				
So. 13. 04.	28	25		18		17/21	19	15	12
Sa. 19. 04.					22				
So. 20. 04.	N	N	Pokal HF (N)	19		18/22	20	16	13
Sa. 26. 04.			24		23				
So. 27. 04.	29	26		20		19/23	21	N	14
Do. 01. 05.	30		Pokalfinale/N	N	Pokal HF	N		Pokal Fin. B	
Pokal/Fin.									
Sa. 03. 05.			25		N				
So. 04. 05.	31	27		N	N		22	17	
Do. 08. 05.	N	N	N		Pokalfinale				
Sa. 10. 05.			26		24				
So. 11. 05.	32	28		21		20/24	Pokal A (HF)	18	
Sa. 17. 05.			N						
So. 18. 05.	33	29							
Mo. 19. 05.									
Sa. 24. 05.			27		25				
So. 25. 05.	34	30		22		21/25	Pokal A Finale		
Sa. 31. 05.			28		26				
So. 01. 06.				NOFV Mstr.		22/26			
Sa. 07. 06.			29						
So. 08. 06.				NOFV Mstr.	LM	B-Jun.			
Sa. 14. 06.			30		LM	C-/D-Jun.			
So. 15. 06.					LM	E-Jun.			
Sa. 21. 06.									
So. 22. 06.									

Aufstiegsspiele A- und B-Junioren zur Landesliga
 Aufstiegsspiele A- und B-Junioren zur Landesklasse
 Pokaltermine der C-Junioren

7. 6., 14. 6. und 21. 6.
 7. 6., 14. 6. und 21. 6.
 16. 3., 13. 4., 1. 5., 8. 5., Finale: 21. 6.

Eckwerte für die Fußballbezirke

Saisonstart:

11. August (möglichst mit Pokal)

weitere Pokaltermine:

Donnerstag, 3. Oktober; Samstag/Sonntag, 26./27. Oktober; Samstag, 23. November (Sonntag Spielverbot beachten); Halbfinale und Finale (freie Gestaltung)

Nachholspiele:

Samstag/Sonntag, 14./15. Dezember



Informationen

Fair-play-Wettbewerb

Zwischenstand vom 5. Februar 1996

Die Sparkassen-Versicherung Hessen-Thüringen veranstaltet in enger Zusammenarbeit mit dem Thüringer Fußball-Verband auch in der Saison 1995/96 einen Fair-play-Wettbewerb. Am Ende der Spielzeit erhalten die fairsten Mannschaften neben Urkunden und Pokalen Geldpreise im Gesamtwert von ca. 50.000 DM.

Äußerst positiv stellt sich der deutliche Rückgang von Zuschauerausschreitungen, Nichtantritten bzw. Spielabbrüchen dar. Bis dato wurde in diesen „Kategorien“ erst ein Fall gemeldet. Vielleicht kann hier am Ende der Saison ein positiver Rekord registriert werden.

Die mittlerweile zur schönen Tradition gewordene Abschlußfeier findet in diesem Jahr in Ruhla statt. Angedachter Termin für die Auszeichnungsveranstaltung ist der 28. Juni 1996. (Auswertung Frauen im nächsten TFV-Magazin)

Thüringenliga

1. SV 1910 Kahla	100 Pkt.
2. FSV 04 Viernau	105 Pkt.
3. BSV E.Sondershausen	140 Pkt.

Landesliga A-Junioren

1. BSV E. Sondershausen	75 Pkt.
2. FC Carl Zeiss Jena	85 Pkt.
3. SC 1912 Leinefelde	105 Pkt.

Landesliga B-Junioren

1. SC 1912 Leinefelde	15 Pkt.
2. 1.Suhler SV 06	20 Pkt.
3. 1. SC 04 Sonneberg	30 Pkt.
3. FSV Wacker 90 Nordhausen	30 Pkt.

Landesklasse West (Männer)

1. EFC 08 Ruhla	85 Pkt.
2. FSV GW Steinb.-Hallenb.	120 Pkt.
3. 1. SC 1911 Heiligenstadt	140 Pkt.

Landesklasse Ost (Männer)

1. SV BW Niederpöllnitz	120 Pkt.
2. 1.SC 04 Sonneberg	125 Pkt.
3. VfB 09 Pößneck	135 Pkt.

Bezirksliga Staffel 1

1. FSV E.Stadtlangsfeld	135 Pkt.
2. SV W 04 Bad Salzungen II	160 Pkt.
3 TSV Grün-Weiß Floh	165 Pkt.

Bezirksliga Staffel 2

1. SV Neuhaus-Schierschnitz	125 Pkt.
2. TSV 1911 Themar	175 Pkt.
3. SV EK Veilsdorf II	195 Pkt.

Bezirksliga Staffel 3

1. SV Blau-Weiß Auma	70 Pkt.
2. SG Traktor Teichel	80 Pkt.
3. SV 08 Rothenstein	90 Pkt.

Bezirksliga Staffel 4

1. SV E.Fockendorf	85 Pkt.
2. ZFC Meuselwitz	105 Pkt.
3. SV 1879 Ehrenhain	115 Pkt.

Bezirksliga Staffel 5

1. SV Ohrdruf/Gräfenhain	90 Pkt.
2. FSV Drei Gl. Mühlberg	105 Pkt.
3. SV Empor Erfurt	120 Pkt.
3. SV West 90 Erfurt	120 Pkt.

Bezirksliga Staffel 6

1. VfB Apolda	140 Pkt.
1. SV BW 21 Weißensee	140 Pkt.
3. SV Empor Buttstädt	145 Pkt.
3. SSV Jena-Lobeda	145 Pkt.

Bezirksliga Staffel 7

1. SV 1908 Holzthaleben	135 Pkt.
2. SV 90 Altengottern	155 Pkt.
2. SV N. Auleben	155 Pkt.
2. SG Bodenrode/Westhausen	155 Pkt.

T. K.

IMPRESSUM

Herausgeber: Thüringer Fußballverband e.V., **Anschrift der Hauptgeschäftsstelle:** Friedrich-Ebert-Straße 60, 99096 Erfurt, Tel. (03 61) 66 93 66, **Sitz der Redaktion:** Neu-Ulmer Str. 6, Postfach 170, 98604 Meiningen, Tel./Fax: (0 36 93) 4 12 68 - Preis: 2,50 DM

Redaktion: Jochen Scheerbaum, Lange Straße 29, 37339 Worbis, Tel. (03 60 74) 22 61 (privat) oder (0 36 05) 50 99 18 (dienstlich), Gerhard Holzinger, Königstraße 3, 98553 Schleusingen, Tel./Fax: (03 68 41) 4 22 18, John Schmidt, Krankenhausstraße 22, 98693 Ilmenau, Tel. (0 36 77) 8 20 32, Hartmut Gerlach, Kastanienweg, 07407 Rudolstadt, Tel. (0 36 72) 2 27 24 (dienstlich), Siegfried Herzog, Weiherweg 8, 98617 Sülzfeld, Tel. (03 69 45) 5 01 00 (privat), Jürgen Kirchner [Redaktionssekretär], Anschrift s. o. (Sitz der Redaktion), Tel.: (0 36 93) 71 07 12 (privat)

Satz: WPV GmbH / „Meininger Tageblatt“, Sachsenstraße 2a, 98617 Meiningen, Tel. (0 36 93) 44 03-0.

Druck: T.A. Schachenmayer, Theresienstraße 17-21, 97688 Bad Kissingen, Tel. (09 71) 8 04 00.

Sie sind nicht vergessen



Vorgestellt

Jürgen Werner

Wenn der kleine Mann schnellen Schrittes durch die Rudolstädter Innenstadt eilt, kann es schon einmal vorkommen, daß sich der eine oder andere nach ihm umdreht und darüber nachdenkt, wo er dieses Gesicht schon einmal gesehen hat.

Auch 23 Jahre nach Beendigung seiner aktiven Laufbahn ist Jürgen Werner vom FC Carl Zeiss Jena sogar in der „Fußball-Provinz“ nicht vergessen. Dabei gehörte er nie zu den ganz auffälligen Persönlichkeiten auf dem Rasen wie zum Beispiel die Gebrüder Ducke, Irmischer, Blochwitz oder Stein, mit denen er in Jena erfolgreichsten Jahren zusammen spielte. Jürgen Werner bestach in seinen 119 Oberligabegegnungen und 14 Europapokalpartien, die er für den einstigen DDR-Vorzeigeklub bestritt, vielmehr durch Solidität, Zuverlässigkeit und ein großes Kämpferherz. Tugenden, die ihn für Georg Buschner, über viele Jahre der Trainer zwischen Rostock und Suhl, interessant machten. Buschner holte den damals 21-jährigen Steinbach-Hallenberger - noch heute kann er in der Aussprache seine Heimat nicht verleugnen - zum FC Carl Zeiss. Damals studierte Jürgen Werner, dem Vater Erwin in der einheimischen BSG die ersten (Fußball)-Schritte beigebracht hatte, gerade Sport und Geschichte in Jena. Doch ein Einstieg mit Pauken und Trompeten wurde es für den heute 53-jährigen nicht. Erst galt es, sich in der Zeiss-Reserve zu bewähren. Die Saison 1964/65 brachte dann den Durchbruch. Buschner beorderte ihn auf die Position des linken Verteidigers. „Ich war immer ein ehrgeiziger Typ, hatte meine Stärken im Zweikampf und im Abwehrverhalten“, meint der verheiratete Familienvater zweier längst erwachsener Söhne, und er fügt verschmitzt hinzu, „und obwohl ich mit 1,68 Metern nicht zu den ganz Großen gehörte, gewann ich auch viele Kopfballduelle.“ Das flößte seinen Gegenspielern, auch auf internationalem Terrain, Respekt ein. Viele sind Zweikämpfen mit dem unbequemen, aber meist sehr fair agierenden „Wäldler“ lieber aus dem Weg gegangen. An einen Kontrahenten hat er jedoch sehr unliebsame Erinnerungen. Die Rede ist von Johann Crujff, dem holländischen Weltklassespieler. Ihn bekam er in jenem legendären Europacup-Rückspiel 1970 bei Ajax Amsterdam, zu dem die Zeissianer mit einem 3:1-Vorsprung anreisten, nicht in den Griff. Jena verlor trotz des Führungstreffers durch Peter Ducke noch mit 1:5 und schied aus. Diese Niederlage sowie die Pokalschlappe im 68er FDGB-Endspiel gegen Union Berlin, das der damalige

Meister und Favorit mit 1:2 verlor, sind für Jürgen Werner auch heute noch die größten sportlichen Enttäuschungen seiner aktiven Zeit. Doch die Meriten überwogen, denn er war an den Meistertiteln 1968 und 1972 beteiligt und schaffte sogar den Sprung in die Nationalelf. Georg Buschner, für einige Zeit in Personalunion Club- und DDR-Auswahlcoach, lud ihn zum Länderspiel 1971 gegen Polen nach Rostock ein. Zu mehr reichte es für den eher unauffälligen Abwehrspieler dann aber nicht.

1972 nahm er, 31-jährig, Abschied von der Fußballerbühne. Gemeinsam mit Jena's Idol Roland Ducke wurde er vor dem EC-Match gegen Leeds United verabschiedet. Und der Verein hatte auch gleich eine Stelle für ihn frei. Er übernahm das Training der Jugend, hatte dort Spieler wie Noack, Schilling oder auch den Rudolstädter Ullrich Oevermann unter seinen Fittichen, die später den Sprung ins Oberligakollektiv schafften. Nach einem Intermezzo bei der 2. Mannschaft betreute er von 1975 bis 1978 das Training der Junioren, später die Nachwuchsoberliga, bis er 1984 zum Assistententrainer der 1. Mannschaft an der Seite von Lothar Kurbjuweit avancierte. Das Ende im Club war dann weniger schön. Der allmächtige Kombiats-„General“ Biermann feuerte ihn Ende 1988, ohne dies zu begründen oder gar das persönliche Gespräch mit Werner zu suchen.

Im Sommer 1989 fand er, als Angestellter des DTSB, eine neue Traineraufgabe beim Liga-Verein Sömmerda. Da die DDR-Sportorganisation 1990 aufgelöst wurde, war er plötzlich arbeitslos. Dankbar griff er zu, als ihm die Kaufmännische Krankenkasse einen Job bot. Vier Jahre lang kniete sich Jürgen Werner mit der gleichen Intensität in seine neue Aufgabe hinein, wie einst als Spieler und Trainer. „Meine Jahre im Sport haben mir sehr geholfen, mich durchzubeißen“, sagt er heute über seine Lehrjahre bei der Ersatzkasse. Dort hat er seine Vorgesetzten wohl rasch überzeugt, denn die schickten ihn im Oktober 1994 in die KKH nach Rudolstadt. Seitdem leitet er die Geschäftsstelle unterhalb der Heidecksburg.

Klar, daß das Präsidium des FC Rudolstadt/Schwarza auf der Trainersuche zuerst bei ihm vorsprach. Doch der Fußball-Lehrer sagte, wenn auch schweren Herzens, ab. „Die Belastungen des Berufs, vor allem der zeitliche Aufwand, sind einfach zu hoch. Da könnte ich die Anforderungen bei einem Landes-



ligsten nicht so erfüllen, wie notwendig“, begründet Werner seine Entscheidung.

Mit dem Fußball hat er fast nichts mehr am Hut. Wenn es möglich ist, besucht er zwar schon einmal Bundesligapartien im Ernst-Abbe-Stadion. Ansonsten hat er mit dem FC Carl Zeiss meist dienstlich zu tun, trifft sich aber mit Mitspielern früherer Jahre oft zum Hallenkick. Zumindest „umhören“ will er sich bei seinen „alten Kameraden“, um herauszufinden, ob jemand Interesse hat, sich auf die Rudolstädter Trainerbank zu setzen, verspricht er der Führung des Aufstiegers.

Die neue Tätigkeit des Jürgen Werner, nunmehr im Anzug des Leiters anstelle der Trainingsbekleidung, besteht vor allem aus Arbeit am Schreibtisch. Aber es ist wohl nicht nur der jahrelange Kontakt zu jungen Leuten, die ihn immer wieder dazu bewegen, in Schulen aufzutreten, um dort Vorträge zu halten oder mit den Kids ins Gespräch zu kommen. Und man spürt den gelernten Pädagogen heraus, wenn er, methodisch geschickt, darüber spricht, wie man sich richtig bewirbt, einen Lebenslauf abfaßt oder sich auf ein Vorstellungsgespräch vorbereitet. Zu seiner Zeit als Leistungssportler sagt er bei der eigenen Vorstellung meist auch etwas. Aber im Gegensatz zu ihren Vätern, ist für die 14- bis 16-jährigen der Name Werner kein Begriff. Aber damit kann der bescheidene und sympathische Jenenser durchaus leben, schließlich gehörte er zu den „Kleinen unter den Großen“ ...

Hartmut Gerlach

Greiz international

1995 kam es durch die Fußballabteilungen des Kreises Greiz zu 26 freundschaftlichen Vergleichen mit Mannschaften Tschechiens. Darüber hinaus wurden auch mit Sportfreunden aus England, Frankreich, Österreich, Italien, Nordirland und den Niederlanden Kontakte im Fußball aufgenommen. Intensiv gestalten sich die Beziehungen mit den Partnerkreisen Rockycaňi und Plzen-Nord, die eine vertragliche Grundlage haben. Geplant sind der Abschluß von Vereinbarungen mit Klatovy (Tschechien) und dem Partnerkreis in Dänemark. Mit diesen sportlichen Aktivitäten will der KFA Greiz auch der DFB-Initiative unter dem Motto: „Mein Freund ist Ausländer“ mit der konkreten Tat entsprechen.

W. Saller

Nebenstehendes Foto: v.l.n.r. B. Rataj (Rockycany), J. Savlikowa (Plzen-Nord) und W. Saller (stellv. Vors. KFA Greiz) nach der Vertragsunterzeichnung Foto: Broßmann





Wir gratulieren

zu Vereinsjubiläen

zum 50jährigen Bestehen

SG Schwarz-Gelb Pröbldorf

SV 90 Hohenebra

SV Lossatal Großneuhausen

SV Blau-Weiß Heubisch

Hainaer SV

zum 75jährigen Bestehen

SV 08 Engertal Schleusingerneundorf

SV 1921 Diedorf

TSV 1921 Berkach

SV Eintracht Camburg

SV Blau-Weiß Gebesee

zum 100jährigen Bestehen

SG Franken Wurzbach



Informationen

Anschriftenänderungen

Geschäftsstelle des Fußballbezirkes Ostthüringen: Wiesestraße 189, 07551 Gera, Tel. 03 65/39 74 60, Fax 03 65/39 74 62

SV Scherndorf, Erich Mayer, Platz der Befreiung 10, 99610 Scherndorf

FSV Meuselwitz, Geschäftsstelle, Penkwitzer Weg 41 (Am Sportplatz), 04610 Meuselwitz, Tel. 0 34 48/41 00 14

1. SC Sonneberg 04, Ernst-Moritz-Arndt-Str., Sportstadion, 96515 Sonneberg

Vorsitzender des Fußballbezirkes Ostthüringen, Dieter Lippold, Tel. 0 36 61/67 55 07 d.

TSV 90 Grömpen, Holger Sehnbart, Ortsstraße 45, 98528 Grömpen

Vorsitzender des TFV-Verbandsgerichtes im Urlaub

Der Vorsitzende des TFV-Verbandsgerichtes, Claus Schultheiß, befindet sich vom 29. März bis 15. April im Urlaub.

Der notwendige Schriftverkehr ist in dieser Zeit an die Geschäftsstelle des TFV zu richten.

Telefonische Anfragen können an Sportfreund Stefan Kummer, Telefon 03 62 05/7 64 73, gerichtet werden.

DFB-Länderspiele bis zur EURO '96:

Mittwoch, 27. März	19.30 Uhr	Deutschland - Dänemark in München (ARD)
Mittwoch, 24. April	20.15 Uhr	Holland - Deutschland in Rotterdam (SAT.1)
Dienstag, 21. Mai	(Anstoßzeit offen)	Abschiedsspiel Rudi Völler in Leverkusen (ZDF)
Mittwoch, 29. Mai	20.30 Uhr MESZ	Nordirland - Deutschland in Belfast (ARD)
Samstag, 1. Juni	17.00 Uhr	Deutschland - Frankreich in Stuttgart (ZDF)
Dienstag, 4. Juni	20.00 Uhr	Deutschland - Liechtenstein in Mannheim (?)

Schiedsrichter traten an den Ball

Von der Regionalliga bis Kreisklasse

Sieger des 5. Hallenfußballturniers des Schiedsrichterausschusses Greiz, Gruppe Gera-Land, wurde in der Ronneburger Sporthalle die Alte-Herren-Vertretung des FSV Ronneburg knapp vor den Greizer Schiedsrichtern und denen aus Gera. Das entscheidende Spiel gegeneinander hatten die Mit-Gastgeber gegen Greiz bereits zum Turnierauftritt mit 2:0 gewonnen.

Die Schiedsrichtergruppe Land mit ihren rührigen Sportfreunden Moritz, Ratzek, Kaufmann und Otto hatte das 5. Turnier in bewährter Weise vorbereitet und mustergültig in der Hand. Vier Schiedsrichter-Gruppen und zwei AH-Vertretungen bewarben sich um den Pokal, den die Ronneburger mit dem 3. Gewinn endgültig in ihren Besitz brachten. Vor Turnierbeginn erfolgte die Auslosung, die gleich den Schlager Ronneburg – Greiz besetzte.

Die Geraer Schiedsrichter, zuletzt in Chamm/Oberpfalz arg gebeutelt, zeigten sich gut erholt und erspielten Platz 3. Ihr bester Schütze war diesmal Obmann Ronald Patzer, der 4mal traf. An den besten Torjäger des Turniers, Sportfreund Nowak, aus Ronneburg kam er allerdings nicht heran, da dieser 7mal traf. Allein beim 9:0 gegen Zeulenroda (u.a. mit Günter Hoyer) versenk-

te er den Ball 5mal im Netz. Geras Obmann Patzer war dennoch ein wenig verstimmt, da einige Sportfreunde ihre Teilnahme am Turnier zugesagt hatten und dann doch nicht erschienen. So mußte man mit den sechs Aktiven und zuverlässigen Hönnicke, Gehder, Oheim, Tauterat, Poschart und Patzer auskommen. Mit Volker Görges (Greiz) kickte auch ein Regionalliga-Schiedsrichter. Werner Tucholka aus Ronneburg war ältester Aktiver auf dem Parkett, auf dem Antje Gräser und Klaus Hauke gut leiteten und Sven Hallbauer aus Braunschwalde erwies sich als „Bester Keeper“. Im überaus fairen Turnier fielen 60 Tore, das sind genau 4 pro Spiel, wobei Ronneburg mit einem Drittel die meisten verbuchte.

Der Endstand:

1. FSV Ronneburg AH	20: 2	13
2. Schiris Greiz	15: 8	12
3. Schiris Gera	7: 9	9
4. Schiris Land	10:10	5
5. Braunschwalde AH	6: 8	3
6. Schiris Zeulenroda	2:23	0

Gerd Moritz

Hallenkreismeisterschaften der Alten Herren im Ilmkreis waren ein voller Erfolg!

Wie auch im Vorjahr waren den Hallenkreismeisterschaften der Alten Herren im Ilm-Kreis auch diesmal ein voller Erfolg beschieden. 34 Mannschaften bewarben sich in drei Altersklassen um den Titel. In der Altersklasse 35 spielten 21 Teams in vier Vorrundenturnieren die acht Finalteilnehmer aus. Insgesamt waren es über 200 Aktive, die sich auf dem Hallenparkett tummelten und teils sehenswerte Leistungen zeigten. Germania Ilmenau und der SV 1880 Unterpörlitz beteiligten sich in allen drei Altersklassen und stellten auch die erfolgreichsten Vertretungen. So gewannen die Ilmenauer die Meisterschaft bei den 45- und 50jährigen und wurden bei den 35jährigen Dritter. Unterpörlitz belegte in den AK 45 und 50 jeweils den zweiten Platz. Den Titel in der AK 35 holte sich wie im Vorjahr der FSV Gräfenroda vor dem SV 08 Geraberg. Der SV 08 Oehrenstock und der SV Ilmtal Manebach belegten in der AK 45 bzw. 50 jeweils den 3. Rang. Herausragender Turnierspieler war der 53jährige ehemalige Erfurter Oberligaspieler Erhard Meyer, Germania Ilmenau, der in allen drei Altersklassen an allen Spielen teilnahm und dabei 19 Tore erzielte. Auch der Unterpörlitzer Inggolf Wurzler war an allen Spielen in drei Altersklassen beteiligt. Neben guten Leistungen war trotz verständlichem Ehrgeiz die sportliche Fairness und die kameradschaftliche Atmosphäre bei allen Turnieren bemerkenswert. Insgesamt wurde deutlich, daß im Ilmkreis bei ehemaligen Aktiven ein großes Bedürfnis besteht,

sich auch weiterhin sportlich zu betätigen. Dafür schaffte der KFA über seine Interessengemeinschaft der Alten Herren die Voraussetzungen. Über die IG AH wird während der Wintermonate ein Programm organisiert, an dem sich in diesem Jahr zehn Mannschaften beteiligen werden. Für die Organisation und Durchführung der Hallenmeisterschaften zeichneten der Spiel- und Schiedsrichterausschuß des KFA unter Leitung ihrer Vorsitzenden Thomas Groß und Karlheinz Linke in vorbildlicher Weise verantwortlich. Ihnen, ihren Mitstreitern und den Hallenwarten gebührt Dank und Anerkennung. J. Schmidt, Pressewart d. KFA



Informationen

Verbandswechsel

Beim Luxemburgischen Fußball-Verband haben sich die Spieler **Günter Biwersi**, geb. 9. 11. 1959, **Dirk Burghardt**, geb. 3. 5. 1968, **Alfred Christ**, geb. 9. 1. 1963 angemeldet.

Beim Österreichischen Fußball-Bund haben sich die Spieler **Martin Hehemann**, geb. 21. 6. 1964, **Stefan Kube**, geb. 21. 11. 1972, **Michael Rizor**, geb. 7. 6. 1962, **Thomas Hillinger**, geb. 16. 6. 1981 angemeldet.

Beim Schweizerischen Fußball-Verband haben sich die Spieler **Marco Bruttel**, geb. 24. 8. 1977, **Ralf Haack**, geb. 3. 1. 1965, **Andreas Hüntemann**, geb. 18. 7. 1962, **Enrico Ulrich**, geb. 5. 12. 1975, **Matthias Wind**, geb. 28. 7. 1963, **Frank Lotte**, geb. 7. 5. 1957 und **Manfred Stasiowski**, eb. 24. 4. 1969 angemeldet.

Beim Belgischen Fußball-Verband hat sich der Spieler **Jürgen Finken**, geb. 22. 2. 1966 angemeldet.

Beim Spanischen Fußball-Verband hat sich der Spieler **Armin Achtmann**, geb. 19. 3. 1964 angemeldet.

Die Spieler erklären, keinem Verein des DFB angehört zu haben. Vereine, bei denen die vorstehend genannten Spieler Mitglied waren, werden gebeten, der DFB-Geschäftsstelle unter Anmeldung etwaiger Ansprüche umgehend Mitteilung zu machen.

August Henkel wird 80

Am 27. Februar 1996 begeht das weit über die Kreis- und Fußball-Bezirksgrenze hinaus bekannte Fußball-Idol August Henkel von FSV „Grün-Weiß“ Steinbach-Hallenberg seinen 80. Geburtstag.

Die Fußballkameraden seines Vereines, die Fußballer des Kreises und seine Fußballfreunde des Kreisfußballausschusses Werra-Rennsteig, sprechen dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche aus und wünschen ihm weiterhin viel Gesundheit und alles Gute.

Schon seit seiner frühesten Jugend hat sich August Henkel dem Fußballsport verschrieben. Als Kind fand er den Weg in die Schülermannschaft des Arbeitersportclubs Steinbach-Hallenberg. Die Betreuer wurden schon frühzeitig auf den intelligenten Mittelfeldspieler aufmerksam und schon nach kurzer Zeit wurde er zur Stütze seiner Mannschaft.

Sein fußballerisches Talent wurde durch den 2. Weltkrieg auf Eis gelegt. 1946, als nunmehr 30-jähriger, hatte er wesentlichen Anteil daran, daß seine Mannschaft den Sprung in die höchste Spielklasse des Landes Thüringen schaffte. Als Mittelfeldspieler spielte er in der damaligen Landesklasse gegen solche namhaften Mannschaften wie CARL ZEISS Jena, Weida, Apolda oder Langensalza.

Auf Grund seiner hervorragenden Leistungen erhielt er mehrmals Berufungen in die Kreis- und Bezirksauswahlmannschaften. Nach Abschluß seiner aktiven Laufbahn blieb August Henkel seinem geliebten Fußballsport treu. Er übernahm das Amt des Jugend-

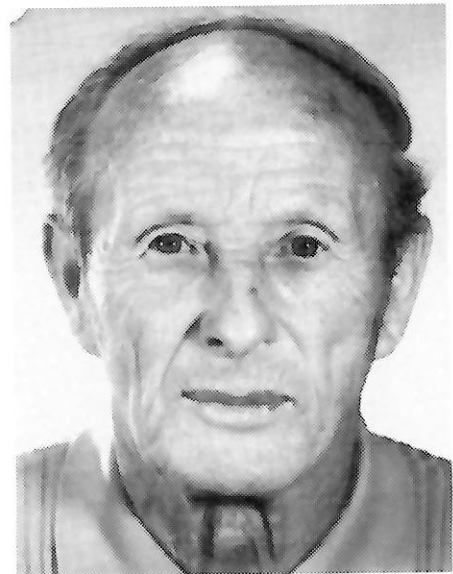
leiters in seinem Verein. Von 1956 bis 1962 wurde er als Übungsleiter ein echtes Vorbild für seine jungen Schützlinge. Er legte mit der Ausbildung des Nachwuchses den Grundstock dafür, daß die Nachwuchsmannschaften der „Grün-Weißen“ auf Kreis- und Bezirksebene immer ein gewichtiges Wort bei der Vergabe der Meisterschaft mitsprachen. Auch zu den Sportclubs „Rot-Weiß Erfurt“ und „CARL ZEISS Jena“ wurden talentierte Spieler delegiert, erinnert sei an Jürgen Werner.

Mit der Übernahme der Funktion des Jugendleiters wurde August Henkel Leitungsmitglied der Sektion Fußball und wurde 1984 als „Ehrenmitglied“ berufen. Aber auch in der BSG-Leitung hatte das Wort des hervorragenden Sportmannes Gewicht.

Seine reichen Erfahrungen stellte er dem Kreisfußballausschuß Fußball Schmalkalden zur Verfügung, dem er seit dem Jahre 1975 angehörte und in verschiedenen Kommissionen tätig war. Aus dem KFA schied er im Jahre 1989 aus und erhielt die „Ehrenmitgliedschaft“.

Für seine hervorragenden Leistungen konnte er im Jahre 1981 mit der höchsten Auszeichnung des Deutschen Fußballverbandes der DDR, der „Ehrenplakette“ ausgezeichnet werden. Am 19. November 1992 erhielt er die „Goldene Ehrennadel des TFV“.

Trotz seines hohen Alters interessiert sich August



ständig für die Arbeit seines Vereines und des Kreisfußballausschusses Werra-Rennsteig. Wenn es sein Gesundheitszustand erlaubt, ist er noch Gast bei den Heimspielen seines Vereines.

Wir wünschen unserem Fußball-Vorbild August Henkel für sein weiteres Leben alles erdenklich Gute und beste Gesundheit.

R. Avemarg

Fortbildung der Kreislehrwarte in Bad Blankenburg

Bereits die dritte Auflage der Fortbildung der Kreislehrwarte des TFV, zu der der Ausschuß Aus- und Fortbildung im Januar nach Bad Blankenburg eingeladen hatte, fand statt. Die Ausbildung von etwa 400 Sportfreunden zum anerkannten TFV-Übungsleiter gehörte zur beachtlichen Bilanz der wertvollen Arbeit der für die Ausbildung verantwortlich zeichnenden Lehrwarte in den Fußballkreisen.

Dennoch wird dem Anliegen der Aus- und Fortbildung der Übungsleiter noch nicht in allen KFA Rechnung getragen. Davon zeugt auch die Abwesenheit einiger KFA zur Veranstaltung in Bad Blankenburg. Der informative und inhaltlich anspruchsvolle Erfahrungsaustausch der Lehrwarte, der sich vor allem mit der Verbesserung der Qualität und Effektivität der 40 Stundenausbildung im Grundlehrgang für Übungsleiter beschäftigte, zeigte die hohe Aufgeschlossenheit der für die Ausbildung in den Kreisen Verantwortlichen. Übereinstimmend äußerten die Teilnehmer, daß das von Landestrainer Fritz Schattauer erarbeitete Lehrmaterial eine fachlich solide Grundlage für die Ausbildung ist. Sowohl die fachspezifischen Inhalte als auch die Vorgaben für die theoretische und praktische Prüfung wurden positiv bewertet. Sie bilden ein fundiertes Rüstzeug für die C-Lizenz-Ausbildung in Bad Blankenburg.

Die Verdienste der Lehrwarte bei der Entwicklung des Fußballsportes in Thüringen wurden auch gewürdigt. So wurden mit der Ehrennadel des TFV in Gold ausgezeichnet: Faust Scheller (Ilmkreis), Rudolf Große (Saale-Orla-Kreis) und Heinz Schönemann (KFA Gotha). Die Ehrennadel des TFV in Silber erhielten: Alfred Matthäi (KFA Erfurt), Uwe Anding (Werra-Rennsteig-Kreis) und Martin Kade (Ausschuß Aus- und Fortbildung).
H. Steinmetz



TFV-Börse

Der **SVG Stumm** veranstaltet in der Zeit vom 25. bis 26. Mai 1996 ein internationales Fußballturnier (Pfungstturnier) für „Alte Herren“ – (Gruppen ab 30 und ab 40 Jahren) und Vereinsmannschaften mit größerem Rahmenprogramm. Kontaktadresse: Erwin Brandner, Ahrnbachstraße 23, A-6272 Stumm, Tel. 00 43/5283/23 57 privat; 00 43/5242/6 57 89 Betrieb.

Der **SV Schöfweg 1970 (B-Klasse)** sucht für sein Pflugst-Fußballturnier am 25. und 26. Mai 1996 Turnierteilnehmer, die bei einem eventuellen Kurzurlaub die Schönheiten des Bayerischen Waldes kennenlernen können. Kontaktadresse: Josef Penn sen., Freundorf 10, 94572 Schöfweg, Tel. 0 99 08/2 38.

Der **1. SC Lippetal** (Herzfeld) veranstaltet vom 28. bis 30. Juni 1996 sein 8. Pokalturnier mit Zeltlager für F-Junioren-Mannschaften. Kontaktadresse: Franz-Josef Wischmann, Wöhrdestr. 2a, 5910 Lippetal, Tel. 0 29 23/89 88.

Der **SC Raika Münster** (Tirol) veranstaltet am 25./26. Mai 1996 (Pfungsten) sein 14. Internationales Fußballturnier für untere Spielklassen. Kontaktadresse: Günter Schulteis, Habach 125, A-6230 ; Münster/Tirol.

Der **SV 1922 Zwiesel/Bay. Wald** veranstaltet zu Pfungsten 1996 ein Fußballturnier. Um Quartiere und Verpflegung kümmert sich der Veranstalter. Kontaktadresse: SV 1922 Zwiesel, Horst Roßberger, Amselweg 10a, 94227 Zwiesel, Tel. 0 99 22/8 50 40, 0 99 22/23 30.

Der **Lichtenrader BC 25** in Berlin veranstaltet am 6. und 7. April 1996 ein internationales B- und E-Juniorenturnier. Kontaktadresse: Michael Krüger, Lichtenrader Damm 42, 12305 Berlin, Tel. 0 30/7 42 76 03, Fax: 0 30/7 45 00 14.

14. Euro-asiatisches Juniorenfußballturnier vom 24. bis 27. Mai 1996 (Pfungsten) in Hamburg, Altersklassen: A-, B-, C-, D-, E- und F-Junioren, Kontaktadresse: Holger Ohlmeier, Schwarzenberger Ring 55, 22149 Hamburg, Tel. 0 40/6 73 46 83.

Der **FC Hövelriege** veranstaltet vom 24. bis 27. Mai 1996 sein traditionelles Sportfest für Alte-Herren-

mannschaften (25. Mai) Kreis- bzw. Bezirksklassenmannschaften (26. Mai) und Damenmannschaften – Kleinfeld (26. Mai). Kontaktadresse: Hubert Jostemeling, Im Schlinge 16, 33106 Paderborn-Elsen, Tel. 0 52 54/6 88 77 privat; 0 52 50/70 04 dienstlich.

26. Pflugst-Fußballturnier des **VfR „Salisio“ Bad Salzig**, 25. Mai 1996: Turnier für Alte Herren (ab 32 Jahre), 26. Mai: Turnier für Männermannschaften (bis Landesliga). Kontaktadresse: Ralf Weinand, Nagelgasse 60, 56154 Bad Salzig, Tel. 0 67 42/67 02.

Der **TuS 1891 Rhens** lädt zu folgenden Fußballturnieren ein: 8. Juni 1996: Männermannschaften, 9. Juni: F-Junioren. Kontaktadresse: Hans-Josef Probst, Im Zillgen 14, 56321 Rhens, Tel. 02 61/27 14 privat; 02 61/4 90 49 34 dienstlich; Fax: 02 61/86 99 03.

Der **TSV Großheppach/Weinstadt** bei Stuttgart führt vom 25. bis 27. Mai 1996 sein 3. Internationales Pflugstturnier für C- und B-Juniorenmannschaften durch. Die Unterkunft erfolgt im Zeltlager oder der Turnhalle. Anreise bereits am 24. Mai möglich. Kontaktadresse: Klaus Heidemann, Stuttgarter Str. 57, 73630 Remshalden, Tel. 0 71 51/7 99 99, Fax 0 71 51/7 42 65.

Der **FV Waghurst** veranstaltet vom 7. bis 9. Juni 1996 sein 4. Nationales A-Jugendturnier (Stichtag 1. 8. 1977 bis 31. 7. 1979). Übernachtung in selbst mitgebrachten Zelten. Verpflegung bei Unkostenbeitrag von 17.50 DM pro Tag und Spieler. Kontaktadresse: Andreas Hurst, Im Eichert 11, 77855 Achern, Tel. 0 78 43/21 66.

Redaktionsschluß für Ausgabe 2/96

Der Redaktionsschluß für die Ausgabe 2/96 des Fußball-Magazins ist der 15. April 1996. Wir bitten alle KFA und Vereine um rege Mitarbeit. Auch ist es wichtig, uns Anregungen und Vorschläge zur Gestaltung des Fußball-Magazins zu übermitteln.



wigu



Sport- und Freizeitbekleidung

37351 Dingelstädt/Eichsfeld · Auf der Heide 17 · Telefon (03 60 75) 3 10 11 · Fax (03 60 75) 3 10 12

- Herstellung von Sportbekleidung für alle Sportarten und individueller Gestaltung
- Anfertigung von Wimpeln und Emblemen in eigener Werkstatt
- Beflockung von Sportbekleidung
- Vertrieb von Sportartikeln aller Art u. a. Pokale, Urkunden und Ehrenzeichen
- Artikel für Kampf- und Schiedsrichter

INTERNATIONALE TURNIERE FÜR JUGEND- UND DAMENMANNSCHAFTEN 1996

KOMM MIT - ALL TOGETHER!

Rimini-Super-Cup

16. – 19. Mai
Rimini/Italien
Paketpreis: 285,- DM
(Hotel/Vollpension, Busreise)

Friendship-Cup

18. – 25. Mai
Malgrat/Spanien
Paketpreis: 410,- DM
(Hotel/Vollpension, Busreise)

Internationales Pfingstturnier

25. Mai – 1. Juni
Malgrat/Spanien
Paketpreis: 410,- DM
(Hotel/Vollpension, Busreise)

Cattolica-Football-Cup

25. Mai – 1. Juni
Cattolica/Italien
Preis: 335,- DM
(Hotel/Vollpension)

„ALL TOGETHER“-Football-Cup

6. – 9. Juni
Rimini/Italien
Paketpreis: 285,- DM
(Hotel/Vollpension, Busreise)

Copa Cataluña International

29. Juni – 6. Juli
Malgrat/Spanien
Paketpreis: 340,- DM
(Hotel/Vollpension)

Euro-Gold-Cup

27. Juli – 3. August
München/Deutschland
(Olympiagelände)
Preis: 330,- DM
(Zeltcamp/Vollpension)

Internationales Herbstturnier

25. Mai – 1. Juni
Cattolica/Italien
Preis: 335,- DM
(Hotel/Vollpension)

Internat. Herbstsportwoche

12. – 19. Oktober
St. Vicenti/Spanien
Paketpreis: 410,- DM
(Hotel/Vollpension, Busreise)

KOMM MIT

INTERNATIONAL
KOOPERATIONS-
PARTNER DES DFB

19. – 26. Oktober
Weitere Turniere in
Italien und Spanien

KOMM MIT GmbH · Postfach 33 01 61 · 53203 Bonn · Telefon (02 28) 43 23 03 · Fax (02 28) 43 23 13

Dr. Ullrich Zempel · Städtelner Straße 50/52 · 04414 Markkleeberg · Telefon/Fax (03 41) 3 58 69 34

TFV-Fußball-
Magazin
2C5364F

Entgelt bezahlt

• 98604 Meiningen
TFV • PF 170


SV SPARKASSEN
VERSICHERUNG

Unser Erfolgsgeheimnis ist so gut wie sicher.

*Leistung,
Team-geist,
Sport-lich-keit.
Spar-kas-sen-
Ver-si-che-rung.*

SparkassenVersicherung. Was liegt näher.



Die Versicherung der  Finanzgruppe.